DAS LEITBILD DES SK RAPID

DER SPORTKLUB RAPID IST EINE GEMEINSCHAFT.

Unser legendärer Zusammenhalt wurzelt in der Solidarität unter den Familien, Nachbarn und Arbeitern auf der Schmelz. Seither eint uns das grün und weiße Band. Es hat uns zum größten und erfolgreichsten Fußballverein Wiens und Österreichs gemacht. Um diese Verbundenheit zu bewahren, begegnen wir uns als Rapidler gleichwürdig, ehrlich und vertrauensvoll.

DER SK RAPID STEHT FÜR WERTE AUS TRADITION.

Unser Name ist und bleibt „Sportklub Rapid". Unsere Farben sind und bleiben grün und weiß. Unser Wappen ist unveränderlich. Seit jeher erkämpfen wir uns mit vollem Einsatz den Erfolg und geben nie auf. Die Rapid-Viertelstunde ist Ausdruck unseres immerwährenden Siegeswillens. Wir treten mutig und selbstbewusst auf. Als Team sind wir angriffslustig, dynamisch und wählen stets den direkten Weg zum Ziel. Unsere Gegner behandeln wir hart, aber fair und mit Respekt. In guten wie in schlechten Zeiten leben wir unsere Leidenschaft und sind stolz, uneigennützig zum Ruhm Rapids beizutragen.

DIE HEIMAT DES SK RAPID IST HÜTTELDORF.

Hier sind wir groß geworden. Hier schlägt das Herz unserer Vereinskultur. Wien ist unsere Stadt. Sie prägt uns und wir repräsentieren sie. Darüber hinaus sind wir in ganz Österreich zu Hause, der bedeutendste Fußballverein des Landes, und über seine Grenzen hinaus eine namhafte Größe.

DER SK RAPID IST OFFEN.

Menschliche Vielfalt war und ist der Motor unseres Erfolgs. Deshalb und aufgrund unserer sozialen Verantwortung für eine offene Gesellschaft, kann jeder Mensch, der das Wohl Rapids in den Vordergrund seines Denken und Handelns stellt, Rapidler sein. Egal welchen Geschlechts, egal welcher Herkunft oder Schicht, und unabhängig von seiner Lebensweise. Unsere Ursprünge in der Arbeiterbewegung verpflichten uns, insbesondere sozial Benachteiligte zu unterstützen.

DER SK RAPID IST ÖSTERREICHISCHER REKORDMEISTER.

Erfolg ist uns Erbe und Gebot zugleich. Daher ist es unser Anspruch, immer ganz oben zu stehen. Egal in welchem Bewerb und wo in der Welt wir antreten: Wir wollen gewinnen. Um diesen Auftrag zu erfüllen, wirtschaften wir solide, innovativ und weitsichtig. Dabei ist unsere Eigenständigkeit höchstes Gut. Durch sie bleiben wir unseren Werten treu, und können sie an die nachkommenden Rapidler weitergeben. Damit ist gewährleistet, dass unser gemeinsamer Wille zu kämpfen und zu siegen, der Rapidgeist, für immer weiterlebt.

Inhaltverzeichnis

1. Vorwort ... 3
2. Standpunkte, Grundausrichtung & Zielsetzung ... 5
3. Fokus der Liste Bruckner ... 7
4. Agenda „Zukunft Rapid“ ... 10
4.1. Verein ... 10
4.1.1. Implementierung Leitbild ... 10
4.1.2. Satzungskonvent ... 12
4.1.3. Ausbau CSR Projekt - „Rapid leben“ ... 13
4.1.4. Grüne Ideenfabrik – Mitglieder- und Fanpartizipation ... 14
4.1.5. Vereinsleben - Gemeinschaftsleben fördern ... 16
4.1.6. Mitgliederverein - Ausweitung Mitgliederbasis ... 17
4.1.7. Markenbotschafter ... 17
4.2. Leitprojekt: Trainings- und Nachwuchszentrum ... 18
4.3 Sport ... 20
4.3.1 Externe Analyse aller Prozesse - Organisationsentwicklung Sport ... 21
4.3.2 Kompetenzgruppe Sport des Präsidiums ... 21
4.3.3 Internationale Kooperation Sport (inkl. Nachwuchsebene) ... 23
4.3.4 Sportliche Zielsetzungen ... 24
4.4. Wirtschaft ... 26
4.4.1 Sponsoren & Partner ... 27
4.4.2 Kooperationen, Hospitationen, Innovationen, Digitalisierung ... 28
4.5 Zusammenarbeiten intern ... 29
4.5.1 Mitglieder, Fanklub und Fans ... 29
4.5.2 Ethikrat, Legendenklub und Kuratorium ... 30
4.5.3 Präsidiumsgruppen: Kompetenzgruppe Sport & Kompetenzgruppe Wirtschaft (Arbeitstitel) 31
4.5.4 Geschäftsstelle ... 32
4.6 Zusammenarbeiten extern: Stadt Wien, Bundesliga, ÖFB, International ... 33
5. Das Team ... 34
5.1 Auswahl des Teams ... 34
5.2 Die einzelnen Personen ... 34
5.3 Porträt Martin Bruckner ... 36
6. Abschlussbemerkung ... 38
6.1 Keine Reibungsverluste, Kein Zeitverlust ... 38
6.2 Aufgaben des Präsidiums ... 38
6.3 Conclusio / Zukunft ... 39

1. Vorwort

Verehrtes Wahlkomitee,

mit diesem Dokument nehme ich im Namen der gesamten Liste Bruckner ausführlich zu allen Themen in Bezug auf die Werte, Ansichten, Pläne und Ziele meiner Kollegen/innen und mir Stellung. Wir wissen, dass Sie sich als Wahlkomitee in einer äußerst ehrenhaften wie herausforderten Position im Dienst des SK RAPID befinden. Wir wünschen Ihnen, ganz im Sinne unseres Vereins, bei Ihrer Arbeit stets eine gute Hand und das bestmögliche Ergebnis für unseren Verein.

Als antretende Liste sind wir überzeugt, dass unsere zentrale Aufgabe darin besteht Ihnen mit großer Offenheit, ausführlich unsere Agenda darzulegen und unsere Sichtweise zu erläutern. In zahlreichen internen Gesprächen sind wir zum Entschluss gelangt, dass es schlicht notwendig ist, diesbezüglich ein inhaltvolles Dokument begleitend vor bzw. bei unserem Hearing vorzulegen.

In diesem Dokument geht es freilich hauptsächlich um Maßnahmen und Projekte die wir setzen, und Ziele die wir mit und für den SK RAPID erreichen wollen. Aber wir widmen uns auch zu einem großen Teil anderen ganz wesentlichen Faktoren wie Denk- und Herangehensweise, Wissen um gegenwärtige Situationen, und nehmen zu unseren Grundwerten Stellung, um so für Sie bestmöglich einschätzbar zu sein.

Jeder Bewerbungsprozess birgt mitunter die Gefahr, Authentizität zu verlieren, an „Schönrederei oder Schlechtrederei“ zu erkranken, oder auch nicht einhaltbare Versprechungen zu geben. Wir streben mit bestem Wissen und Gewissen an, nichts von all dem zu tun.

Daher haben wir uns bei der Erstellung unserer Agenda strikt an nachfolgende vier Regeln gehalten und hoffen damit dem Auswahlprozess dienlich zu sein:

Orientierung am Leitbild
Unser Kompass ist das Leitbild des SK RAPID. Diese Werte nahmen wir von Tag 1 unserer Bewerbung mit, diese finden sich daher auch bei den nachfolgenden Regeln und in der gesamten Agenda ausführlich wieder.

Machbarkeit und Statutenkonformität
Alle dargelegten Initiativen müssen einzeln bzw. in Ihrer Gesamtheit innerhalb von max. 3 Jahren realistisch im Umfang und Ausprägung umsetzbar sein. Sie müssen innerhalb der Rahmenbedingungen, welche Satzung und Leitbild des Vereins bieten, möglich sein. [Auf Initiativen (sofern vorhanden) welche Satzungsänderungen durch die Mitglieder erfordern, wird gesondert hingewiesen.]

Die Formulierung Geschäftsstelle und SK Rapid GmbH sind hier deckungsgleich zu verstehen, insbesondere da in unserer Satzung von der Geschäftsstelle gesprochen wird.

Respektvolle Abgrenzung

Wir bemühen uns durch die möglichst genaue Darlegung unserer Sichtweise um eine fakten- und wertebasierte Agenda. Teilweise nehmen wir zudem direkt oder indirekt zu unserem Mitbewerb Stellung.

Dabei gilt stets: Wenn wir mittels einer Replik oder anderweitigen Stellungnahmen um Abgrenzung zu unseren Mitbewerbern bemüht sind, so werden wir dies selbstverständlich stets in respektvoller Art und Weise tun, soweit erforderlich, aber auch Fehlentwicklungen unumwunden aufzeigen.

Größtmögliches Miteinander

Wo immer es möglich ist, wollen wir das gemeinsame Erarbeiten fördern. Ob gemeinsam mit der Geschäftsstelle, den Fans bzw. Mitgliedern, den verschiedenen Gremien des Vereins, den Sponsoren und Partner. Die Gesprächspartner werden freilich themenbezogen unterschiedlich sein, doch werden wir stets die größtmögliche Einbindung aller fördern. Daher wird nach kritischer Prüfung der Agenda auffällig sein, dass es keine Punkte/Themen gibt, welche im Alleingang, besserwisserisch, oder gar allwissend „von oben“ diktiert werden. Wir alle stehen unter einem Wappen.

2. Standpunkte, Grundausrichtung & Zielsetzung

Wir sind ein Mitgliederverein welcher, gemäß unserem Leitbilde für alle Menschen, denen Rapid wichtig ist, eine Heimat ist. Wir sehen das Leitbild des SK RAPID als unseren Rapid Kompass. Diesen, unseren Mitgliederverein gilt es als Präsidium zu behüten, aber auch im Einklang mit den Mitgliedern mit Augenmaß und Strategie mutig weiterzuentwickeln.

Ein Verein, eine Gemeinschaft wie unsere RAPID darf niemals stehen bleiben. Bezüglich unserer Werte darf es keine Kompromisse geben, unsere DNA ist gegeben und unveränderlich. Dennoch müssen wir auch immer wieder mit ruhiger, sicherer und strategischer Hand, Adaptionen und Veränderungen vornehmen. Wir müssen in allen Bereichen, und vor allem im sportlichen Bereich jeden Tag versuchen besser und stärker zu werden. Wesentlicher Aspekt dabei ist, dass sämtliche Anstrengungen dem Endzweck, dem sportlichen Erfolg des SK RAPID dienen müssen!

Wir sehen die Funktion des Präsidiums nicht nur in einem, den Verein schützendes Kontrollgremium sondern auch als Impulsgeber. Wir wissen um die Wichtigkeit der strategischen und teil visionären Komponente, als inhaltlich stark besetztes und mutiges Leuchtturm-Gremium. Und wir sehen es als unsere Aufgabe ganz wesentliche (gegenwärtig laufende) Projekte und Prozesse weiterzutragen bzw. auf hohem Niveau abzuschließen, aber auch viel „Neues“ erstmals anzustoßen, neue Wege zu wagen und zu „verändern.“

„Veränderung“ – dieses Wort wurde in den letzten Wochen und Monaten sehr häufig von vielen Rapidlerinnen und Rapidler in Hinblick auf diesen Auswahlprozess und die Zukunft verwendet, sehr oft ohne nähere Spezifizierung. Und so unterschiedlich die Interpretationen und Gedanken zu diesem Wort sind, so unterschiedlich sind auch die Antwortmöglichkeiten.

Wir stehen für eine seriöse und verlässliche Weiterentwicklung des Vereins, aber wir leugnen nicht, dass uns als Liste ein gewisses Maß an Kontinuität, Unaufgeregtheit und Erfahrung wichtig ist. Denn wir sind stolz auf die Errungenschaften der Ära Krammer. Die Errichtung des neuen Stadions im Budget- und Zeitplan, die Professionalisierung in der Unternehmensstruktur, der enorme Mitgliederzuwachs, die Stärkung des Mitgliedervereins und vieles, vieles mehr. Dass drei Rapidler dieser Liste unter der Führung von Michael Krammer dazu einen Beitrag leisten durften, ist eine Tatsache auf die wir stolz sind.

Dass es erstmals in der Geschichte des Vereins ein äußerst großes Interesse für die Präsidentschaft des Vereines gibt, zeigt die neugewonnene Attraktivität unseres Vereins. Diese liegt auch an der guten Arbeit der letzten 6 Jahre und ist eben nicht „nur“ schlechter Resultate in der nationalen Meisterschaft geschuldet.

Ja, es braucht natürlich Veränderungen, nicht jedoch mutwillig „Veränderungen“ als Selbstzweck und dadurch Erreichtes zu gefährden. Es ist die richtige Zeit, um gezielt Impulse, weitere Verbesserungen durchzuführen, Strategien zu entwickeln und auch Neues zu wagen und so den Verein stetig und mutig weiterzuentwickeln.

Wir verfügen über den Mut und die Durchsetzungskraft, die es braucht, schwierige Themen anzupacken. Gerade bei Reorganisationsthemen (welche wir im Blick des Vertreters der Mitglieder haben) braucht es diesen Mut. Aber diesbezüglich wollen wir eben nicht aus Gefallsucht oder aus Effekthascherei handeln, sondern auf Basis genauer Analyse und themenbezogen auch nach gezielter Einbringung der Sichtweise von Experten innerhalb, aber auch außerhalb der Rapid-Welt, agieren.

Die Erstellung unserer Liste erfolgte unter dem Blickwinkel eines für Rapid strategisch sinnvollen – und wie wir meinen spannenden - Mix aus Persönlichkeiten, von den drei bereits über grün-weiße Präsidiumserfahrung verfügen. Unser Team bringt eine Vielzahl an neuen Ideen sowie teils ganz entscheidende Neuerungen. Es braucht viel Rapid-Erfahrung und Input aus allen Bereichen des Vereins, um die nächste Phase auf stabile und starke Art und Weise zu starten und zu meistern. Denn diese Liste, unsere Themen, Ideen und Initiativen sind kein Zufall. All dies ist das Resultat aus hunderten Gesprächen mit Fans, Fanklubs, Mitgliedern, Mitarbeitern, Sponsoren und Partnern, aber auch externen Persönlichkeiten und der Erfahrung der letzten Jahre.

Wir nehmen für uns in Anspruch eine

- kraftvolle,
- parteipolitisch unabhängige und eigenständige,
- geerdete,
- innovative und
- mit den im Leitbild festgeschrieben Rapid-Werten verbundene

Liste zu sein.

3. Fokus der Liste Bruckner

Unsere Präsidiumsaufstellung und unsere Agenda zeigen – aufgrund der Analyse des in der Vergangenheit nicht erreichten und des in der Vergangenheit erfolgreich erreichten - deutlich eine Verschiebung des Fokus für die kommenden drei Jahre. Diese Veränderung der personellen sowie strategischen Ausrichtung und Vorhaben kommen nicht nur aufgrund der für uns teilweise sehr enttäuschenden sportlichen Performance in der nationalen Meisterschaft zu Stande.

Sie kommen auch als nächste, notwendige und logische Phase in der Weiterentwicklung unseres Vereins an sich. In den letzten Jahren ist die wirtschaftliche Konsolidierung gelungen, gleichzeitig lag der Fokus auf den für den Verein so bitter nötigen infrastrukturellen Projekten (beispielsweise eben den auch von etlichen Stakeholdern für unmöglich und absurd gehaltenen Stadionneubau) sowie auf die umfassende Professionalisierung in allen Bereichen des Vereins.

Aus „Vereinssicht“ gilt es in den genannten Bereichen den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Im sportlichen Bereich sind Fehlentwicklungen abgestellt, Veränderungen eingeleitet und wird es Fokus sein müssen, allfällige Gefahren für eine positive sportliche Entwicklung frühzeitig zu identifizieren und zu beseitigen. Untrennbar mit der sportlichen ist die Umsetzung des neuen Trainingszentrums verbunden, die die nachhaltige sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten hat.

Aus „Präsidiumssicht“ treten wir deshalb aufgrund der gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen, in eine neue Phase ein, in welcher Sport und Werte noch stärker, noch eindringlicher in den Fokus des Vereins rücken müssen.

Sport

Wir wollen uns in den kommenden Jahren, zusätzlich zu unseren grundsätzlichen Verpflichtungen als Präsidium, verstärkt unterstützend einbringen und mithelfen, dass sämtliche Rahmenbedingungen, welche für den sportlichen Erfolg notwendig sind, auf hohem Niveau vorhanden sind und bestmöglich verbessert werden.

Eine Vielzahl an Neuerungen zeigt deutlich unseren Fokus auf den sportlichen Bereich bzw. unsere bestmögliche, angebrachte Einflussnahme auf den sportlichen Erfolg. Erstmals in der Geschichte des SK RAPID werden zwei ehemalige Sportler im Präsidium sein. Mit Gerry Willfurth eine anerkannte Rapid Legende,(vierfacher Meister und Cupsieger und Mitglied der Mannschaft, die erstmals in ein Finale des Cups der Cupsieger einziehen konnte) und mit Michaela Dorfmeister eine mehrfache Weltmeisterin, Olympiasiegerin und Gesamtweltcupsiegerin, die als Quereinsteigerin mit grünem Blut, frischen Ideen und enormer Erfahrung in Sachen Motivation, Durchsetzungsvermögen und Leistungsbereitschaft aufwartet.

An unsere Seite setzen wir eine fachlich stark besetze Kompetenzgruppe Sport, mit externen Profis aus unterschiedlichen Themenbereichen. Es eint diese Profis ihres Faches, dass sie uns eine Sicht von außen geben können und uns als Präsidium einen neuen, zusätzlichen sportlichen Blickwinkel geben können und somit eine bessere Expertise unsererseits ermöglichen. Ergänzend werden wir unsere

Prozesse und Arbeitsweisen speziell in den Bereichen Nachwuchs und Scouting von externen Experten auf den Prüfstand stellen lassen. Dadurch können wir weitere etwaige Optimierungen herbeiführen, um erfolgreiche Nachwuchsarbeit planbarer zu machen.

Der Ausbau und die Vertiefung von internationalen Beziehungen und Kooperationen werden von uns unterstützt. In diesem Themenbereich werden wir verstärkt die Nachwuchsarbeit miteinbeziehen, etwa durch befristeten Austausch von Nachwuchsspielern und Trainern mit ausländischen Vereinen.

Infrastrukturell ist das neue Trainingszentrum (wie bekannt) das mit Abstand wichtigste Projekt. Dennoch ist es uns selbstverständlich auch wichtig die Kampfmannschaft mit immer besser werdenden Rahmenbedingungen zu unterstützen. Daher ist es uns wichtig, auch gegenüber den Spielern und Betreuern immer ein offenes, unterstützendes Ohr zu haben und bestmöglich Veränderungen der Rahmenbedingungen zu forcieren.

Werte

Wir wissen die oberste Prämisse ist der sportliche Erfolg des SK RAPID. Wir wissen, dass wir uns diesen hart erarbeiten müssen, diesen zum Teil strategisch planen und jedenfalls bestmöglich erzwingen wollen. Davon abgesehen halten wir ferner fest:

Rapid ist mehr als nur Fußball. Der SK Rapid ist eine Werte- und Gesinnungsgemeinschaft.
Ein Mitgliederklub, der diese Bezeichnung auch verdient. In unserer Agenda ist daher eine Vielzahl an Initiativen, welche diesem Anspruch Rechnung tragen, präsent. Wir sind auch der absoluten Überzeugung, dass unsere Werte (explizit die sportlichen Rapid Tugenden sowie der Zusammenhalt und die damit verbundene Kraft, Ruhe und Selbstsicherheit) eine wesentliche Rolle für den sportlichen Erfolg spielen können. Daher nimmt das Leitbild bzw. die vollständige Implementierung des Leitbilds eine große Rolle in unserer Agenda ein.

Neben dem Leitbild gibt es aber auch viele andere Faktoren welche unsere Werte ausmachen.

Wir wissen um die besondere Kraft und Aura des Vereins, wir wollen diese bewahren, mitunter etwas „verlorengegangenes“ wieder zurückgewinnen. Dazu wollen wir unser Vereinsleben als Gemeinschaftsleben weiter stärken und dies nicht an den Fans vorbei, sondern im Einklang mit den Fans und Mitgliedern. Daher ist es auch nur konsequent die Mitglieder- und Fanpartizipation auf größtmöglicher Basis zu verstärken und als Präsidium diese nicht nur zu unterstützen, sondern auch zu fördern.

Ein ganz wesentlicher Teil unserer Werte ist die soziale Verantwortung, welche wir als Verein übernehmen und die uns im höchsten Maße wichtig ist. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir als Liste Bruckner die bereits in den letzten Jahren stark gelebte CSR weiter ausbauen werden. Besondere Freude machen uns die tollen Eigeninitiativen unserer Fans und Mitglieder unter dem Rapid-Wappen (lediglich exemplarisch wird die Initiative "Wiener helfen Wienern" genannt). Wir werden diese - wo gewünscht unterstützen – ohne diese aber für uns zu vereinnahmen
Zusammengefasst wissen wir wie stark unsere Werte, unsere Rapid DNA ist – wir wissen daher auch sehr genau wer unsere „Markenbotschafter“ sind (siehe Punkt 4.17).

Wir wollen einen starken Mitgliederverein. Wir wollen noch mehr Rapidlerinnen und Rapidler davon überzeugen der bereits breiten Basis des Vereins beizutreten und Mitglied zu werden. Wir sind davon überzeugt, dass abgesehen vom sportlichen Erfolg (der ohne Frage ein extrem wichtiger Hebel ist), das Leben der Werte des SK RAPID und das Gemeinschaftsleben dafür von größter Bedeutung sind.

4. Agenda „Zukunft Rapid“

Die Agenda „Zukunft Rapid“ ist eine umfassende und wie der Name verrät zukunftsweisende Zusammenstellung von Initiativen, welche insgesamt einen klaren Fokus auf Sport und Werte legt. Die Agenda ist durch ihre einzelnen Komponenten und in ihrer Gesamtheit das Herzstück unserer Tätigkeiten abseits der grundsätzlichen Verpflichtungen in den kommenden drei Jahren.

Die sechs Hauptbereiche der Agenda sind:

- Verein
- Leitprojekt: Trainings- und Nachwuchszentrum
- Sport
- Wirtschaft
- Zusammenarbeit intern
- Zusammenarbeit extern

4.1. Verein

4.1.1. Implementierung Leitbild

Das 2013 erstellte Leitbild des SK Rapid spiegelt die Seele unseres Vereins wider. Es wurde von der „ARGE LEITBILD“ unter dem Einfluss von mehr als 300 Rapidlerinnen und Rapidlern erstellt. Das Leitbild ist der zentrale Anhaltspunkt unseres Vereins. Jedwede Entwicklung soll sich daran orientieren, um unsere Identität zu wahren und den SK Rapid immer wieder daran zu erinnern, woher wir kommen und was uns ausmacht. Wir sind davon überzeugt, dass das (Rück)besinnen dieser Werte uns stärker, auch authentischer macht und somit von enorm hohem Wert für den Verein ist.

Wir sehen noch einen gewissen Nachholbedarf im Sinne der vollständigen Implementierung in allen Bereichen des Vereins, welche sowohl den wirtschaftlichem als auch den sportlichen Bereich abdeckt. Um das Leitbild tief in den Strukturen des Vereins zu verankern, ist es notwendig, eine gezielte und vor allem organisierte Herangehensweise der Implementierung zu wählen.

Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Konzepte in Planung:

1) Implementierung des Leitbildes im Verein
Vom Präsidenten bis zum Zeugwart sollen die Werte nicht nur getragen, sondern verinnerlicht und vorgelebt werden.

a) Zielvereinbarungen
Basierend auf der Hierarchie kann ein Zielsystem geschaffen werden, welches klar messbare Vorgaben macht, die sich am Leitbild orientieren. Hierbei wird ein Top-Down Ansatz gewählt und die Geschäftsführer Sport bzw. Wirtschaft bekommen vom Präsidium klare Ziele und Vorgaben. Die Leistung der Geschäftsführer wird unter anderem an diesen Zielen gemessen. Zusätzlich wird es auch eine Aufgabe der Geschäftsführer sein, Ziele an ihre Mitarbeiter auszugeben, bis das (heruntergebrochene) Zielsystem in jeder Faser des Vereins angekommen ist.

Die Geschäftsführer tragen die Verantwortung zur Erfüllung dieser Ziele. Für dieses Zielsystem kann eine Variante der „Balanced Scorecard“ hinzugezogen werden. Die allfälligen Ziele werden direkt am Leitbild ausgerichtet sein und alle darin geführten Punkte, wie unter anderem Gemeinschaft, Tradition, Spielart und Außendarstellung des Vereins bzw. der Spieler, Funktionäre und Mitarbeiter umfassen.

b) Veränderungsprozess
Um das Leitbild tief im Verein zu verwurzeln werden wir einen klassischen Change Prozesses mit externer Expertise durchführen. In einer Reflexionsphase werden der aktuellen Status Quo sowie die Handlungsfelder ermittelt. Nach Festlegung der Ziele wird in die Gestaltungsphase übergegangen. Eine detaillierte Beschreibung würde den Rahmen dieses Papiers sprengen, aber kurz zusammengefasst kann ein solcher Veränderungsprozess in drei Phasen eingeteilt werden:

1. Annahmen und Einstellungen, die konträr zum Ziel laufen erkennen und aufbrechen
2. Abholen und Überzeugen der handelnden Personen, dass es einen Rapid-Weg gibt und einen gemeinsamen Nenner finden
3. Fixieren der Veränderung in den Köpfen, um keine Rückkehr in alte Muster zu riskieren

Hierbei handelt es sich um ein hochkomplexes Unterfangen und der Zeitrahmen für dieses Projekt soll bei ca. 1,5 Jahren liegen und eine umfangreiche Evaluierung mit sich bringen. Um in diesem Prozess auf Schiene zu bleiben und sich konstant Input zu holen, wird sich das Präsidium nicht nur mit externen Fachkräften auseinandersetzen, sondern mit einem Beratergremium verstärken. Mit dem Ethikrat existiert bereits ein Gremium, welches einen guten Querschnitt unseres Vereins in kompakter Form vorweist (Fanszene, Sport [früher und heute}, Mitglieder, Vertreter des Präsidiums).

Das Präsidium wird den Ethikrat daher ersuchen in der Herausforderung der Implementierung des Leitbilds beratend zu unterstützen. Dazu sei erwähnt, dass dort diesbezügliche Kompetenz in mehrfacher Hinsicht vorhanden ist. So ist beispielsweise der vom Präsidium entsandte Ethikrat Mario Huslich, welcher führend bei der Leitbildentwicklung tätig war und sowohl Ausbildung als auch Erfahrung in Change Prozessen aufweist, für uns in dieser Sache sicherlich ein interessanter Ansprechpartner.

2) Mitglieder- und Anhängerschaft
Neben der Implementierung des Leitbildes in der Geschäftsstelle und dem sportlichen Bereich, was natürlich auch das Klubservice und damit die Betreuung der und Kommunikation mit den Anhängern umfasst, wird eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um die Gemeinschaft des SK Rapid noch stärker als bisher zusammenzuführen und genau dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit zu fördern.

a) Zusammenarbeit Mitglieder und Verein
Wir werden eine Möglichkeit einrichten, in der alle Mitglieder dazu eingeladen sind, ihre Vorschläge für Verbesserungen einzubringen. Diese „Grüne Ideenfabrik“ soll allen Rapidlern die Möglichkeit geben sich für unseren Verein einzusetzen. Gesammelte Ideen und Konzepte sollen dann evaluiert und auf deren Realisierbarkeit geprüft werden (siehe dazu 4.1.4 Grüne Ideenfabrik – Mitgliederpartizipation).

b) Maßnahmen am und um den Spieltag
siehe dazu Punkt 4.1.5 Vereinsleben - Gemeinschaftsleben fördern

c) Spieler und Anhänger
In den letzten Jahren wurde teilweise das Verhältnis zwischen Spielern und Fans immer wieder auf eine harte Probe gestellt. Die Sichtweise und Gründe sind vielschichtig und auch beidseitig durchaus verständlich. Bis zu einem gewissen Grad ist dieser Umstand auch ein normaler Vorgang innerhalb einer leistungs- und zielorientierten Familie. Dennoch kommen wir nicht umhin hier auch eine Fehlentwicklung, die gerade bei einem Verein wie Rapid äußerst fehl am Platz ist, anzusprechen. Meine Ziele sind es beide Gruppen wieder mehr zueinander zu bringen und die Möglichkeit zu eröffnen, dass die Spieler von der unglaublichen Kraft unseres Blocks Kraft schöpfen und umgekehrt die Spieler dem Verein und somit seinen Anhängern Erfolge schenken. Auch hier werden wir uns innerhalb der Gespräche am Leitbild orientieren.

4.1.2. Satzungskonvent

Wie bereits erwähnt darf der SK RAPID als Verein, als Gemeinschaft niemals stehen bleiben. Unbestritten ist, dass unsere DNA gegeben und unveränderlich ist und dass es bezüglich unserer im Leitbild festgeschriebenen Werte keine Kompromisse geben darf.

Diese Fakten ändern nichts daran, dass es die Aufgabe des Präsidiums ist mit ruhiger, sicherer und strategischer Hand, eine den Entwicklungen Rechnung tragende stetige Weiterentwicklung des Vereins zu gewährleisten. Manche dieser Weiterentwicklungen, ob nun angetrieben durch den Verein oder ihre Mitglieder, finden sich in weiterer Folge als Änderungsanträge bezugnehmend auf die Satzung des SK RAPID bei einer Ordentlichen Hauptversammlung wieder und werden in weiterer Folge angenommen oder abgelehnt.

In den vielen Jahren seit der Ersterstellung der Satzung bis zum heutigen Tag gab es eine Vielzahl an Änderungen und Überarbeitungen gleichsam als Stückwerk. Unbestreitbar ist: Manche Teile der Satzung sind aus heutiger Sicht überholt, manche zu wenig spezifiziert und manche gelebte Vereinsrealitäten haben den Weg noch nicht in die Satzung gefunden. Dieser Umstand alleine würde aus unserer Sicht reichen, um prompt mit Beginn der nächsten Funktionsdauer eines Präsidiums eine Neufassung der Satzung in Angriff zu nehmen.

„Erschwerend“ kommt nun hinzu das wir als Liste Bruckner überzeugt sind, dass wir als Verein noch stärker und somit zukunftsfitter sein könnten, wenn wir gemeinschaftlich den größtmöglichen Schritt im Sinne „der Gesetzgebung“ des Vereins gehen. Daher wollen wir in einer der ersten Präsidiumssitzungen die Einberufung eines Satzungskonvents beschließen.

Ein Satzungskonvent ist bei weitem kein alltägliches Ereignis, es ist der größtmögliche Prozess den ein Verein einberufen kann. Es ist eine höchstsensible, vereinsinterne Angelegenheit und bedarf daher absoluter Behutsamkeit. Daher wollen wir im ersten Schritt sämtliche mögliche Inhalte überprüfen, sowie den Prozess des Konvents erarbeiten.

Die Einbringung aller Teile des Vereins ist natürlich selbstverständlich. Zum Beispiel:

- Fanvertreter aus allen Bereichen des Stadions
- Vertreter des Ethikrats
- Vertreter des Legendenklubs
- Vertreter des Kuratoriums
- Vertreter des Wahlkomitees inkl. der 3 gewählten Mitglieder
- Vertreter der Geschäftsstelle

Ziel ist es die Satzung mit all ihren Inhalten im Sinne des Vereins auf den Prüfstand stellen, und nach bestem Wissen und Gewissen, sofern sinnvoll möglich, im Konsens zu überarbeiten.

Wir sind davon überzeugt, dass wir durch diesen gemeinschaftlichen Prozess im Konsens auch zahlreiche Verbesserungen für unseren Verein erarbeiten werden und das Ergebnis allen Mitgliedern zur Begutachtung und in der Hauptversammlung zur Abstimmung vorlegen könnten. Jedenfalls wollen wir aber eine für den Verein zukunftsfitte, den Entwicklungen Rechnung tragende, Satzung erstellen.

Wie bereits erwähnt, ist dieses Vorhaben keines, das man "übers Knie brechen kann". Wir rechnen mit einer Dauer von bis zu zwei Jahren, um das Projekt abstimmungsreif abschließen können. Ein Prozess der viele Phasen beinhaltet, und selbstverständlich auch Möglichkeiten zur Replik für jedes einzelne Mitglied. Wir trauen uns dieses Unterfangen zu.

Wir haben mit Nikolaus Rosenauer den mit Abstand satzungserfahrensten Rapidler im Team. Er hat sich bekanntermaßen unter den Präsidentschaften Edlinger und Krammer einen tadellosen Rapid-Ruf und großes Ansehen im Verein und bei den Mitgliedern erarbeitet. Er kennt den Verein, den Wandel den dieser durchgemacht hat, und ist ein behutsamer Bewahrer unseres Mitgliedervereins und unserer Werte.

Dem nicht genug konnten wir mit Univ. Prof. Dr. Daniel Ennöckl nicht nur einen der führenden Rechtsgelehrten, sondern auch einen Erz-Rapidler (langjähriger Abonnent, ex Nord- jetzt Allianz Tribüne) von der (ehrenamtlichen) Zusammenarbeit für dieses Vorhaben überzeugen. An der Seite von Nikolaus Rosenauer wird er durch diesen Prozess führen.

Abschließend wollen wir auch dem verehrten Wahlkomitee unser Vorhaben offenlegen, den bekanntermaßen glühenden Rapidler und gleichzeitig ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer für diesen Prozess gewinnen zu wollen. Eine Antwort auf unsere Anfrage ist gegenwärtig noch ausständig. Aufgrund seiner Liebe zu Rapid und dem guten Verhältnis zur Vereinsführung sind wir guter Dinge, soweit es der stets gut gefüllte Terminkalender des Herrn Bundespräsidenten a.D. zulässt.

4.1.3. Ausbau CSR Projekt - „Rapid leben“

Wie bereits erwähnt sind wir uns der sozialen Verantwortung bewusst und nehmen diese an. Unsere neueste Corporate Social Responsibilty Initiative „Rapid Leben“ - die CSR Dachmarke -
(Link: https://www.skrapid.at/de/startseite/verein/der-sk-rapid/rapid-leben/)

wurde in einem ersten starken Schritt von GF Wirtschaft Christoph Peschek auf den Weg gebracht. Die Dachmarke sowie die weitreichenden Ideen wurden innerhalb der Geschäftsstelle federführend von Lorenz Kirchschlager in Zusammenarbeit mit engagierten Mitgliedern entwickelt. Dies ist ein Paradebeispiel für einen lebendigen Mitgliederverein.

Die genaue Erläuterung des internen Konzepts würde den Rahmen dieses Dokument sprengen, es ist aber selbstverständlich für das Wahlkomitee auf Nachfrage verfügbar. Wir streben jedenfalls den weiteren Ausbau dieser (sozialen) Aktivitäten, laut des internen Dokuments, an. Hier geht es in der nächsten Phase unter anderem um Initiativen gemeinsam mit Partnern und vor allem gemeinsam mit der Stadt Wien. So planen wir z.B. gemeinsame Revitalisierungen von „Fußball-Käfigen“ in Wien – zumal wir mit unserer mittlerweile bereits langjährigen und erfolgreichen „Käfig Tour“ auch dazu beitragen Kinder und Jugendliche für den Fußballsport und für Rapid zu begeistern.

4.1.4. Grüne Ideenfabrik – Mitglieder- und Fanpartizipation

Spätestens mit Beginn der sogenannten vom späteren Präsidenten Michael Krammer geleiteten Reformkommission bekam die Mitgliederpartizipation einen hohen Stellenwert innerhalb des Vereinslebens und bezüglich der Weiterentwicklung des Vereins. Eine Vielzahl an engagierten Mitglieder/innen hat seither auf ehrenamtliche Weise den Verein tatkräftig und wesentlich unterstützt und so den Verein mitgestaltet und in bestimmten Bereichen auch angetrieben. Dank diversen Arbeitsgruppen konnte eine Vielzahl an Neuerungen gemeinsam mit den Mitgliedern erarbeitet werden. Davon profitierte nicht nur der Verein, sondern auch Fans und Mitglieder. Für diesen Enthusiasmus, für diesen Einsatz sind wir sehr dankbar.

Auch abgesehen von den bekannten ehemaligen Arbeitsgruppen, waren wir von jeher unseren Fans immer sehr dankbar für Verbesserungsvorschläge und neue Ideen rund um unser gesamtes Vereinsleben. Ob diese nun Inputs zur Gestaltung eines Spieltags, zu unseren zahlreichen Veranstaltungen während des Jahres sowie allen anderen Angeboten (z.B. Mitgliedschaft) waren.

Wir sind ein Mitgliederverein und als solcher ist es uns ein Anliegen allen Mitgliedern und Abonnenten die Chancen zu geben unsere geliebte Rapid mitzugestalten und mit Feedback und Ideen zu unterstützen. Die Möglichkeit sich einbringen zu können soll bekannter und einfacher, aber auch flexibel je nach Zuspruch, Stück für Stück ausgebaut werden.

Mit der Initiative „Grüne Ideenfabrik: Ideen geben - Rapid mitgestalten“ wollen wir diese Art der Beteiligung nun in einem nächsten Schritt noch stärker in den Fokus rücken. Die „Ideenfabrik“ wird zukünftig der beste und schnellste Weg für jeden Fan, für jedes Mitglied sein, eine Idee bzw. ein Konzept einzubringen und damit (bestmöglich) seinen/ihren Verein zu verbessern.

Die „Grüne Ideenfabrik“ lädt alle Fans ein, Input rund um das gesamte Vereinsleben zu geben. Völlig unabhängig davon in welchem Bereich des Stadions man zu Hause ist, ob Teil eines offiziellen Fanklubs oder nicht, gerade diese Vielfalt macht unsere Rapid aus.

Mit drei wesentlichen Eckpfeilern soll die „Grüne Ideenfabrik“ starten:

1) Die "Mitmach“-Mailadresse ideenfabrik@skrapid.com für alle Mitglieder und Abo-Besitzer an welche die Idee/das Konzept inkl. SCR Nummer gesendet werden kann.

Nach Erhalt der Mail tritt zunächst das Team der Ideenfabrik, speziell bei etwaigen Rückfragen, auf kurzem Wege mit dem den/der Ideengeber/in in Kontakt. Danach wird die Idee bzw. der jeweilige Verbesserungsvorschlag oder generelle Input innerhalb Geschäftsstelle an die zuständigen Teams bzw. Verantwortlichen weitergeleitet und um Feedback/Prüfung gebeten. Sobald dies abgeschlossen ist, erfolgt bereits das Feedback durch das Team der Ideenwerkstatt. Ein schnellstmögliches und professionelles Feedback ist dadurch der klare, wertschätzende Vorteil für alle engagierten Mitglieder, Abo-Besitzer und Fans.

2) Die Ideenwerkstatt Veranstaltung(en)
Je nach Resonanz der Mitglieder/Abonnenten auf unsere neue Ideenwerkstatt wird es zumindest einmal im Jahr einen eigenen Ideenwerkstatt-Abend für alle interessierten Fans, bei selbstverständlich freien Eintritt, im Allianz Station geben. An diesem Abend werden aber nicht nur etwaige vergangene oder zukünftige Umsetzungen besprochen. Sondern es wird vor allem auch genügend Raum gegeben sein, z.B. unseren GF Wirtschaft Christoph Peschek Fragen zu stellen, oder wenn gewünscht Ideen direkt einzubringen. Diese Ideen können dadurch, frei nach unserem Leitbild, in offener und respektvoller Atmosphäre einem Stimmungstest bei den Mitgliederkollegen und anwesenden Fans sowie den Verantwortungsträgern des SK Rapid unterzogen werden.

Auch wollen wir sehr gerne diese konstruktiven Abende, durch welche wie gewohnt Andy Marek führt, nutzen, um ein noch besseres Bild für die grundsätzlichen Wünsche, Anliegen und Meinungen der anwesenden Fans zu bekommen. Zusätzlich wollen wir diese Abende auch nutzen um Ideen welche von der Geschäftsstelle konzipiert wurden mit den engagierten Mitgliedern zu besprechen um ein Stimmungsbild und etwaige Adaptionsvorschläge zu bekommen. Die Diskussion der Ideen kann bzw. soll also durchaus in „beide Richtungen“ erfolgen.

3) Die temporären Ideenwerkstatt-Arbeitsgruppen
In unseren Bestrebungen und unserem Handeln rund um das bestmögliche Vereinsleben wollen wir selbstverständlich die Wünsche unserer Mitglieder, Abo-Besitzer und Fans bestmöglich treffen. Daher war uns stets bei bestimmten Themen (hier blieb beispielsweise die ARGE Mitglieder sowie die ARGE Stadion bestens in Erinnerung) der intensive Austausch mit engagierten Mitgliedern wichtig. Auch in Zukunft werden wir punktuell engagierte Fans zu kleineren, themenbezogenen Arbeitsgruppen oder Sounding Boards einladen. Mitunter werden dies die jeweiligen Ideengeber/innen sein, oder andere engagierte Fans welche sich z.B. innerhalb der Grünen Ideenwerkstatt einbringen.

Wir schätzen das Engagement unserer Fans und Mitglieder. Natürlich liegt es uns daher auch am Herzen uns bei jenen engagierten Mitgliedern/Abonnenten/Fans zu bedanken, die mithelfen, das Vereinsleben noch weiter zu verbessern.

Deswegen werden wir uns im ersten Schritt bei umgesetzten Ideen bzw. Verbesserungsvorschlägen je nach Ausmaß individuell jenen mit sonst nicht käuflich erwerblichen, besonderen "Rapid Momenten"

(wie z.B. einem Besuch im Trainingslager, eine Einladung in die Rapid Loge, einem Meet&Greet, Spieltags-Überraschungen etc.) „Danke“ sagen.

Wachsen wiederum dank Partizipation
Die „Grüne Ideenwerkstatt“ soll und wird wachsen und reifen, und natürlich liegt uns auch das kontinuierliche Weiterentwickeln, aufgrund von Erfahrungswerten am Herzen. Und auch hier gilt, gemeinsam sind wir stärker und deswegen freuen wir uns auch hinsichtlich der Erweiterung der Grünen Ideenwerkstatt auf die Meinung der Fans.

Im Rahmen der weiteren gegenwärtigen und zukünftigen Digitalisierungsmaßnahmen ist es ferner denkbar die Ideenfabrik auch als Plattform mit mehr Features auf der Webseite etc. zu implementieren. Bevor es aber soweit ist, machen wir zunächst den ersten Schritt ohne große initiale Kosten. Somit wird es für alle, auch den einzelnen nicht „in einer Gruppe“ vertretenen Fan leichter den Mitgliederverein zu leben. Mit der „Grünen Ideenfabrik“ ist der gelebte Mitgliederverein um eine wichtige Facette reicher.

4.1.5. Vereinsleben - Gemeinschaftsleben fördern

Die Wahrung und Stärkung des Vereinslebens, des Miteinanders unter einem Wappen ist für uns in den kommenden Jahren von großer Wichtigkeit. Der SK RAPID ist besonders, unsere Werte sind Grundpfeiler und unser Zusammenhalt legendär. Der Zusammenhalt als Gemeinschaft ist für einen Traditionsverein wie den unseren von enormer Wichtigkeit.

Als Präsidium sehen wir es als unsere Pflicht an, alle Ideen zu unterstützen und Möglichkeiten auszuschöpfen welche positiv für das Vereinsleben sind. Wir halten selbstverständlich dahingehend auch die Geschäftsführer an, bestmöglich das Gemeinschaftsleben zu fördern.

Um einen wesentlichen Themenbereich kurz anzuschneiden: Stadionerlebnis innen & außen
Obwohl wir ein großartiges Stadion besitzen, hören die Optimierungen im bzw. vor dem Stadion nicht auf. Es gibt zweifelsfrei immer Verbesserungspotenzial.

Aus unserer Sicht wollen wir diesbezüglich den Fokus legen auf:
-) „Stimmung im Stadion“
-welche Maßnahmen können wir setzen um die Stimmung im Stadion weiter zu fördern.
-) „Gemeinschaftsleben außerhalb des Stadions“
welche Maßnahmen können wir setzen um im Sinne des Gemeinschaftssinns das Zusammentreffen und Zusammensein unter Rapid Anhänger nach „Verlust“ des alten „Rapid Dorfs“ weiter zu fördern.

Diesbezüglich haben wir uns vorgenommen gemeinsam mit GF Christoph Peschek und Direktor Klubservice Andy Marek Maßnahmen zu evaluieren. In diesem Sinne (aber natürlich auch zu allen anderen Themen des Vereinslebens) erhoffen wir uns aber auch, und werden dieses auch klar artikulieren und somit auch eine große Resonanz erzeugen, weitere Ideen und Input innerhalb der „Grünen Ideenfabrik“ (siehe 4.1.4) von Seiten der Fans.

4.1.6. Mitgliederverein - Ausweitung Mitgliederbasis

Hinlänglich bekannt ist der enorme Anstieg der Mitgliedschaften mit Beginn der Ära Krammer und den von ihm ausgerufenen Zielen sowie der vom ihm einberufenden ARGE Mitglieder.

Auch die Liste Bruckner steht voll und ganz zum Mitgliederverein und wir möchten diesen weiter stärken und selbstverständlich wollen wir auch die Mitgliedszahlen weiter verbessern. Es ist das Ziel fast eines jedes Vereins eine möglichst große Basis zu haben. Es ist jedenfalls sicherlich unser dringender Wunsch weiterhin Fans auch zu Mitgliedern zu machen. Daher werden auch wir unterschiedliche Anstrengungen unternehmen um weiter zu wachsen. Im ersten Schritt gilt es jedenfalls die Maßnahmen (ob geglückt oder nicht geglückt) der letzten, erfolgreichen Wachstumsjahre zu evaluieren und dadurch die richtigen weiteren Schritte abzuleiten.

Wir halten fest: Unser Ziel ist es im Laufe der kommenden drei Jahre erstmals in der Geschichte die 20.000 Mitglieder-Marke zu überschreiten.

4.1.7. Markenbotschafter

Wir sind, vor allem im Hinblick auf das Leitbild der festen Überzeugung, dass jeder Rapidler und jede Rapidlerin ein „Markenbotschafter“ ist. Jeder Fan, jedes Mitglied, jede/r Angestellte/r und jeder Spieler jeden Alters. Wir alle sind und müssen (Marken)Botschafter sein.

Wir sind ein Mitgliederverein. Umso wichtiger ist es, die Rapid Werte, welche im Leitbild niedergeschrieben sind, zu verinnerlichen und zu leben. Einzelne bezahlte oder ehrenamtliche Markenbotschafter passen nur bedingt zu unserem Verein. Zudem käme es im klassischen Stile eines Markenbotschafters ganz entscheidend darauf an, in welchem Themenfeld ein eben solcher tätig ist.

So ist beispielsweise Steffen Hofmann ganz nebenbei aufgrund seiner Werte und seiner Leistungen auch in seiner Tätigkeit als Talente-Manager ein ganz wesentlicher „Markenbotschafter“. Dort macht es Sinn, auch hinsichtlich unseres gesetzten Fokus und es gilt zu überprüfen ob ein Ausbau in diesem Themenfeld (welches auch Scouting beinhaltet) sinnvoll ist.

Zurück zum Rapid Prinzip „eines“ bzw. „hunderttausender“ Markenbotschafter. Wir sehen unzählige Einzelpersonen und Gruppen als Markenbotschafter, nachfolgend eine kleine Auswahl von nur zehn Markenbotschaftern in beliebiger Reihenfolge:

- unsere unvergleichliche Stimmung im Stadion (Unser Block West)
- unser Special Needs Team
- unsere CSR Aktivitäten mit all ihren Beteiligten, Einzelbeispiel: Alle Teilnehmer des Rapidlaufs
- unser „Allesfahrer“ Jürgen Hartmann
- unsere Stimme Rapids Andy Marek
- unsere Legenden
- unsere Mitarbeiter/innen
- unsere Spieler jeden Alters
- unsere gelebten Traditionen (Stichwort: Rapidviertelstunde, Rapideum)

Aber vor allem unsere Rapid Eltern, Brüder, Schwestern, Onkel, Freunde usw.

Fazit: Einen einzelnen, alleinigen Markenbotschafter, ob im Businessbereich oder auf der Allianztribüne, ob ehrenamtlich oder bezahlt, sehen wir nicht.

Wichtig für jeden Markenbotschafter ist eines: "Rapid-Haltung". Das bedeutet auch bei Gegenwind (beispielsweise polemischer oder feindseligen Darstellungen von uninformierten oder (sozialen) Medien, dagegenzuhalten und nicht mit den Wölfen heulen, sondern die Ideale des Leitbildes vermitteln. Ja, das verlangen wir und werden wir vorleben!

4.2. Leitprojekt: Trainings- und Nachwuchszentrum

Nun werden wir mit dem neuen Trainingszentrum den nächsten großen Wurf im Bereich Infrastruktur setzen. Dies wird selbstverständlich von uns in der gewohnten Qualität durchgeführt werden. Danach haben wir auch diesbezüglich eine international absolut herzeigbare Ausgangsposition geschaffen, mit welcher wir unsere Zukunftsperspektive deutlich positiver gestalten.

Bezüglich unserer Nachwuchsarbeit gilt:
Es gibt den klaren Auftrag an die sportliche Führung, die Entwicklung junger Spieler zu forcieren und sicherzustellen, dass unsere Nachwuchsspieler in weiterer Folge eine faire Chance haben, in der Kampfmannschaft des SK Rapid einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen und uns Stolz zu machen.
Zuvor gilt es unsere Talente zu fördern und zu fordern und gemäß der Vorgabe des Leitbilds mit den Rapid Tugenden zu „infizieren“. Es ist unser klares Ziel die Top-Adresse für Nachwuchsspieler zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist das neue Trainingszentrum von immens großer Bedeutung.

An dieser Stelle ist uns ein Hinweis auf die budgetäre Entwicklung im Bereich Nachwuchs wichtig. Im Jahr 2013/14 lag das Nachwuchsbudget bezugnehmend auf das Personal bei 1,4 Millionen Euro, aufgrund der Schwerpunktsetzung erhöhte sich das Budget auf rund 2,5 Millionen Euro (Stand 2018/19) -> ohne Sachkosten wie Trainingslager, Trainingsplätze, GPS, Spieler App und dergleichen.

Trainingszentrum: Stand der Dinge
Seit der OHV im November 2018 (Präsentation: Trainingszentrum Neu) hat sich natürlich hinter den Kulissen viel getan und wir liegen weiterhin im Zeitplan. Viele Gespräche wurden mit den jeweiligen Partnern, Behörden und Vertretern der Stadt geführt und dieser Prozess geht selbstverständlich nahtlos weiter. Im Sommer wurde das in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ernst-Happel-Stadion gelegene Funktionsgebäude am Areal des Kultur- und Sportvereins der Wien Energie erworben und übernommen, zudem wurde auch der Pachtvertrag für dieses Areal unterschrieben und Behördenverfahren eingeleitet. Wir werden im Laufe des Septembers bei den zuständigen Behörden die Einreichpläne für zwei Baustufen (modulare Lösung) für das Funktionsgebäude einreichen.

Diese umfassen einerseits einen direkt anstehenden Umbau des 3.300 m² großen, bestehenden Bauwerks und zum anderen eine geplante Erweiterung auf insgesamt 6.000 m². Unser Projektverantwortlicher Stefan Ebner plant äußerst sorgsam mit externer Unterstützung von Dr. Claus Binz vom Institut für Sportstättenberatung GmbH, bekannt bereits durch seine Beteiligung beim Bau des Allianz Stadions, sowie den Sportarchitekten Christine Diethör und Harald Fux das neue Trainingszentrum.

Dabei wird die optimale Unterbringung aller Mannschaften von der U15 bis zu den Profis, dazu Büros, Kraftkammer, Lern- und Aufenthaltsräume, einen Rehabilitationsbereich, eine Kantine für Spieler und Zuseher, einen Medienraum und vieles mehr sichergestellt. Zukünftig stellen wir auch den Mannschaften von der U14 abwärts bereits bei der Erstvariante ca. 3.000 m² mehr als gegenwärtig im Ernst-Happel-Stadion zur Verfügung.

Bezüglich der Trainingsplätze können wir festhalten, dass die bestehenden 6 „Happel“ Plätze alle renoviert und modernisiert werden müssen. Auf dem nun mehr neuen, angrenzenden Areal werden wir einen Naturrasen (mit Rasenheizung) neu errichten. Das Hauptfeld werden wir auf die identen Maße des Allianz Stadions, inklusive Rasenheizung umbauen und das dritte Feld mit einem neuen, modernen Kunstrasen ausstatten.

Aufgrund der modularen Herangehensweise werden wir das umgebaute Funktionsgebäude im ersten Schritt deutlich früher fertigstellen. Damit erreichen wir bereits vor dem avisierten Zeitpunkt im Herbst 2021 eine wesentliche Verbesserung der gesamten Infrastruktur für alle Mannschaften. Im nächsten Schritt wollen wir dann die Erweiterung bzw. den Ausbau des Trainingszentrums umsetzen.

Eines nehmen wir für uns in Anspruch: Wir können Infrastruktur! Martin Bruckner und Nikolaus Rosenauer haben gemeinsam mit Dr. Erich Haider als Vertreter des Präsidiums im Bauausschuss Verantwortung für die Errichtung des Allianz Stadion übernommen. Durch strukturelle und personelle richtige Entscheidungen ist es gelungen das größte Sportstätten-Bauvorhaben Österreichs, das nicht von der öffentlichen Hand umgesetzt wurde, im Zeit– und Budgetplan umzusetzen. Mit diesem Wissen und der Erfahrung dieses Projektes werden wir das Trainingszentrum begleiten und optimal umsetzen.

Trainingszentrum Neu

4.3 Sport

Wir werden im sportlichen Bereich gemeinsam mit der neuen Führung konsequent alle Prozesse und Abläufe analysieren und – sofern sinnvoll – verbessern. Wir werden nicht im eigenen Saft schmoren, sondern Expertise und Unterstützung von externen Beratern annehmen und auch unsere internationale Zusammenarbeit und Kooperationen weitreichend ausbauen.

Ohne Frage hat der sportliche Erfolg auf nationaler Ebene in den letzten Jahren zu wünschen übriggelassen. Wir setzen auf den bereits vom alten Präsidium eingeleiteten neuen Schritten weiter auf. Wir gehen den eingeschlagenen sportlichen Reformweg, den neuen „Rapid Weg“, weiter. Unser GF Sport Zoran Barisic befindet sich, abgesehen von der Transferzeit, gerade mitten in der Analyse bzw. mitten am von ihm vorbereiteten Reformweg in allen sportlichen Bereichen.

Gegenwärtig findet die Überarbeitung und Implementierung unserer Spielphilosophie gemeinsam mit dem Trainerteam rund um Didi Kühbauer, sowie dem Talentemanager Steffen Hofmann und unseren Nachwuchsverantwortlichen statt.

Davon abgesehen liegt der klare Fokus von GF Zoran Barisic nun im ersten Schritt zweifelsfrei bei der Kampfmannschaft. Gleichzeitig wird, wie mittlerweile bekannt, der Themenbereich „Scouting“ neu aufgesetzt bzw. wurde bereits umfangreich reformiert. Wir begrüß(t)en diese durch Zoran Barisic durchgeführte Professionalisierung inklusive der neuen Strategien, der stringenten Prozesse und Abläufe, des (digitalen) Berichtswesens sowie der neuen Scouts. Gleichzeitig wird das Themengebiet „Organisation & Prozesse Neu“ (mit den Schwerpunkten Kampfmannschaft, Nachwuchs & Scouting) ganz allgemein sowie die Prüfung von Kooperation ebenfalls konsequent angegangen.

Bei all diesen Themen: Unsere Geschäftsführer arbeiten diesbezüglich gemeinsam sowie begleitend mit dem ehemaligen Erfolgsduo des FC Basel, Bernhard Heusler und Georg Heitz (8x Meister mit dem FC Basel, siehe: https://hwh.ch/de.html) zusammen. Bei dieser Zusammenarbeit treffen Rapid-Werte, profundes Rapid-Wissen um sämtliche Abläufe, Eigenheiten unseres Vereins auf absolutes Expertenwissen außerhalb unserer Rapid-Bubble um einen neuen Rapid-Weg in allen sportlichen Bereichen zu gehen.

Wir als Liste Bruckner sehen diese Konstellation und dieses Vorhaben als absolut sinnvoll für den Verein an und unterstützen daher diesen Vorgang und haben vollstes Vertrauen in unseren GF Sport Zoran Barisic. Dennoch haben wir als oberstes Gremium des Vereins die Pflicht auch diesen Output bzw. diese Umsetzungen gründlich zu prüfen.

Daher werden wir unter anderem eine abschließende externe Analyse aller Prozesse und Umsetzungen mit von uns hinzugezogenen, profilierten externen Experten/Beratern im Bereich Sport durchführen lassen (siehe Punkt 4.3.1).und so gemeinsam mit dem GF Sport Zoran Barisic im sportlichen Bereich alles abschließend nochmalig auf den Prüfstand stellen. Wir haben den GF Sport von unseren grundsätzlichen Ansinnen bereits vorab informiert und dieser begrüßt, im Sinne des bestmöglichen Outputs für den SK RAPID, den „double check“ zu unserer Freude.

Insgesamt ist es das Anliegen aller Akteure den Faktor „Zufall“ noch mehr zu minimieren und soweit möglich den Erfolg zu planen bzw. zu erzwingen. Ein weiteres Mosaiksteinchen um als Präsidium den

sportlichen Themen noch näher zu sein und informierter und fokussierter zu sein ist die präsidiumseigene Kompetenzgruppe Sport.

Wir werden unsere eigene Expertise durch eine fachlich starkbesetzten Kompetenzgruppe Sport des Präsidiums als Sounding Board (siehe 4.3.2) stärken, um zu gewährleisten, dass wir den SK Rapid in Bezug auf die sportliche Performance bestmöglich unterstützen.

4.3.1 Externe Analyse aller Prozesse - Organisationsentwicklung Sport

Der sportliche Fokus unserer Agenda ist klar und deutlich. Durch konsequentes Arbeiten, das beinhaltet auch die Weiterentwicklung aller unserer (sportlichen) Prozesse, werden wir uns kontinuierlich verbessern und wollen den Erfolg „erzwingen".

Natürlich werden wir als Präsidium stets ein waches Auge auf den eingeschlagenen sportlichen Reformweg haben. Aber auch wir wollen (wie unter Punkt 4.3 erwähnt) eine abschließende Experten-Evaluierung durchführen lassen, um unsere Kontrollpflichten bestmöglich zu erfüllen.

Durch eine strategische Zusammenarbeit mit von uns ausgesuchten, profilierten externen Beratern, welche uns und vor allem unseren sportlichen Führungskräften eine abschließende Sichtweise außerhalb unserer „Welt" geben, wollen wir profitieren. Dies ist ähnlich zu verstehen wie eine Überprüfung bzw. Außenexpertise, welche wir in der Präsidentschaft Krammer für den wirtschaftlichen Bereich durchgeführt haben.

Beispiele: Sind die reformierten Prozesse in der sportlichen Organisation stimmig? Wo gibt es Reibungsverluste oder andere negative Faktoren? Wo können wir noch weitere etwaige Optimierungen durchführen? Wie können wir aufgrund des Außenblicks vielleicht an bestimmten Stellen (ob nun Kampfmannschaft, Rapid II, Nachwuchsarbeit oder Scouting) weiter die Prozesse und Arbeiten verbessern?

Jeder dadurch verbesserte % Punkt hilft uns insgesamt in unserer sportlichen Weiterentwicklung. Um das zu erreichen, werden wir alles was wir tun überprüfen. Wir werden jeden Stein einzeln umdrehen, selbst den kleinsten. Daher gibt es auch keinen falschen Stolz, und wir sind froh, dass wir mit dem GF Sport Zoran Barisic jemanden haben, der das genauso sieht.

Wir wollen abschließend festhalten, dass diese gewünschte abschließende Evaluierung von außen in keiner Weise einem wie auch immer gearteten Misstrauen gleichkommt. Es ist lediglich ein professioneller Zugang im Sinne des Vereins, den alle Beteiligten an den Tag legen.

4.3.2 Kompetenzgruppe Sport des Präsidiums

Als Präsidium ist es wichtig in den kommenden Jahren einen noch stärkeren Bezug zu den sportlichen Entwicklungen des Vereins zu bekommen. Dabei geht es grundsätzlich nicht darum in sportliche Entscheidungen einzugreifen, im speziellen nicht in die Entscheidungen der sportlichen Führung im Tagesgeschäft, in der Transferzeit und dergleichen einzugreifen.

Es geht vielmehr um die fachliche sportliche Kompetenz, die wir als Präsidium nicht vernachlässigen wollen. Daher sind wir einerseits glücklich Gerry Willfurth im Präsidium zu haben und anderseits sind wir froh über den wirklich guten und konstruktiven Austausch mit unserem GF Sport Zoran Barisic und seinem Team.

Zusätzlich ist uns aber auch bewusst, dass wir ein Stück weit vermeiden wollen ausschließlich in einer eigenen Welt ohne Außensicht zu verweilen. Daher ist uns der Austausch mit vielen Personen mit sportlicher Kompetenz wichtig. Im ersten Schritt findet dieser Austausch natürlich mit dem Rapid Umfeld statt und somit ist uns u.a. der Austausch mit Personen aus dem Legendenklub sehr wichtig und hilft uns in unserer Arbeit.

Nun wollen wir allerdings mit der Einbringung der „Kompetenzgruppe Sport des Präsidiums Bruckner“ einen weiteren Schritt gehen. Diesbezüglich ist es uns wichtig, Personen auszuwählen, welche vollständig oder zu großem Teil außerhalb unseres „System“ agieren und bestmöglich verschiedene für uns interessante Spezialisierungen oder Erfahrungen besitzen. Teilweise werden diese über die von uns gesuchte Rapid DNA, Rapid Werte sowie Fachkenntnis verfügen. Teilweise werden es auch Personen sein, die Kraft ihrer fachlichen Kompetenz für uns einen absoluten Mehrwert darstellen.

Die „Kompetenzgruppe Sport des Präsidiums“ ist ein Sounding Board für das Präsidium, wir erhoffen uns, ob in Gruppengesprächen oder Einzelgesprächen, einen offenen und vertrauenswürdigen Austausch. Wir wollen auch damit eine Blasenbildung vermeiden.

Diese ehrenamtliche Gruppe ist ein beratendes, unterstützendes Team für uns. Es trifft keine sportlichen oder personellen Entscheidungen. Es kann, wenn gewünscht, natürlich auch von unserer sportlichen Führung angesprochen werden. Personell wird es in unregelmäßigen Abständen erneuert, weil es inhaltlich genauso wenig still steht wie der Verein.

Wiederum ist es uns wichtig festzuhalten, dass dieser gewünschte Input von außen in keiner Weise ein Misstrauen gegenüber den gegenwärtig handelnden Personen ausdrückt. Es ist lediglich ein professioneller Zugang um Input und Sichtweisen auch aus einem anderen Blickwinkel zu bekommen und daraus, wenn nötig, Schlüsse zu ziehen und wiederum das Gespräch mit unseren Profis und Experten im Sport zu suchen.

Denn wir wollen stets vertrauensvoll mit allen handelnden „sportlichen“ Kräften (z.B. dem GF Sport Zoran Barisic, der unser vollstes Vertrauen genießt, aber auch allen anderen Mitarbeitern) zusammenarbeiten. Im Sinne der vollständigen Transparenz gegenüber dem Wahlkomitee wollen wir hiermit unsere personellen Gedanken bezugnehmend auf diesem Beirat bekanntgeben. Wir sehen diese Kompetenzgruppe Sport des Präsidiums in einer Größenordnung von ca. 6 Personen.

Hierbei wollen wir nachfolgende Eigenschaften von Personen integriert wissen:

- Eine Person mit starkem sportwissenschaftlichem Hintergrund
  Diesbezüglich konnten wir bereits zu unserer Freude Mag. Wilhelm Lilge für das Gremium gewinnen. Sein Ruf eilt ihm voraus und wir sind sehr froh ihn an Bord zu haben.

- Eine Person mit fußball-taktischem (Spielanalyse) Hintergrund und starkem Rapid Bezug
  Diesbezüglich freuen wir uns mit Daniel Mandl (abseits.at) einen kritischen, wie konstruktiven grünweißen Geist überzeugt zu haben sich mit aktuellen Spielanalysen in dieser Gruppe einzubringen.

- Eine Person mit starkem Hintergrund in den Bereichen Trainingszentren und/oder Nachwuchsarbeit
  Bezüglich dieser gewünschten Person befinden wir uns aktuell in Evaluierung und in Gesprächen.

- Bis zu drei Personen (unterschiedlicher, jüngerer Generationen), welche aktiv beim SK RAPID gespielt haben und die Werte des SK RAPID leben.
  Bezüglich der Auswahl eben jener Personen wollen wir aus Gründen der Transparenz bekanntgeben, dass wir uns bereits mehrere Personen grundsätzlich vorstellen können und angefragt haben. So könnten wir uns um ein Beispielteam zu nennen: Markus Katzer, Stefan Kulovits sowie Michael Hatz sehr gut als Personen dieser Kompetenzgruppe vorstellen.

  Selbstverständlich ist dem Wahlkomitee bekannt, dass bestimmte Personen auch von anderen Listen angefragt werden/wurden. Teilweise muss auch die Freigabe geprüft werden, selbst wenn dieses Gremium ein beratendes und kein ausführendes ist. Wir wollen in dieser Phase einen sinnlosen Wettkampf vermeiden, auch weil wir glauben damit nichts Gutes im Sinne des SK RAPID zu kreieren.

  Wir haben folgende Sicht der Dinge. Welche Liste auch immer den Auftrag bekommt, dem SK RAPID zu dienen, sie sollte die volle Unterstützung aller Rapidler, dies inkludiert auch ehemalige Spieler, Trainer etc. haben. Oder etwas geradeaus ausgedrückt: Aus unserer Sicht haben sich alle Rapidlerinnen und Rapidler am Ende des Prozesses unter dem Wappen einzufinden und gemeinschaftlich für das Wohl, den Erfolg und die bestmögliche Zukunft einzusetzen. In diesem Fall natürlich nur, wenn es die Zeit erlaubt und keine Themen einem ehrenamtlichen Engagement widersprechen.

4.3.3 Internationale Kooperation Sport (inkl. Nachwuchsebene)

Der SK RAPID beziehungsweise die Geschäftsstelle (die Geschäftsführer, die Direktoren und die leitenden Angestellten) des SK RAPID verfügt über ein extrem weitverbreitendes Netzwerk an Ansprechpartnern und Kontaktpersonen innerhalb der europäischen Spitzenklubs sowie jener Klubs, welche eine ähnliche Ausgangsposition wie wir besitzen.

Diese Verbindungen und diese Gesprächsbasis mit den führenden Köpfen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Vereine werden bereits jetzt genutzt. Der Austausch bezieht sich natürlich nicht nur auf den sportlichen Bereich. (siehe Punkt 4.4.2 Kooperationen, Hospitationen, Innovationen, Digitalisierung). Es mangelt uns schlichtweg nicht an guten Verbindungen, langjährigen Kontakten sowie an Möglichkeiten zur Kooperation. Dazu kommt, dass wir mittlerweile zusätzlich mit Raphael Landthaler (Leiter Finanzen und Organisationsentwicklung) einen Mann in der Taskforce der European Club Association (ECA) haben, der zusätzlich über eine enorme Vernetzung verfügt.

Anmerkung: Raphael Landthaler ist als Subdivision 2 Representative auch Member der ECA Competitions Working Group, er wurde erst am 10. September 2019 wiedergewählt.

Der fachliche und vertrauenswürdige Austausch, sowie das Hospitieren ist gelebte Realität. Man muss aber diesbezüglich ehrlich anmerken, dass dieses Themenfeld zum Teil eher im Hintergrund und diskreter in Hinblick auf die öffentliche Wahrnehmung angegangen wird. An dieser Stelle sei angemerkt, dass auch der informelle Austausch mit den anderen österreichischen Klubs, welche im ECA vertreten sind, in einem sehr guten Einvernehmen erfolgt.

Hinsichtlich internationaler Kooperationen sind wir aufgeschlossen und interessiert, sofern diese zum Wohle des SK RAPID sind. Wir haben in den letzten Jahren einige Gespräche diesbezüglich mit Vereinen geführt. Die bisherigen Kooperationsvorschläge waren im Ergebnis nicht vollinhaltlich erstrebenswert, daher wurde davon abgesehen.

Wir wollen nunmehr zukünftig einen neuen Weg hinsichtlich engerer Kooperationen auf sportlicher Ebene mit etwaigen internationalen Vereinen gehen. Diese Möglichkeit sehen wir gegeben aufgrund unserer Erfahrungen, unserer nunmehr sehr guten Kontakte und der Tatsache, dass wir mit GF Sport Zoran Barisic dieses Themengebiet im Einklang mit unserem Fokus neu ausarbeiten können.

Unser Ziel ist bei diesem Thema ab sofort ausschließlich den „driving seat“ zu übernehmen und für uns interessante Vereine aufgrund unserer Kontakte mit maßgeschneiderten Konzepten direkt anzusprechen. Im ersten Schritt werden wir GF Sport Zoran Barisic mit der Ausarbeitung eines oder mehrere Kooperationsvarianten (aufgrund verschiedener Zielgruppen von Vereinen) beauftragen. Diese Varianten werden das jeweilige Idealszenario aus unserer Sicht abbilden und somit von Grund auf für unsere Begebenheiten passend sein. In weiterer Folge werden wir die Varianten mit Hilfe von geringfügigen Adaptionen zu individuellen Konzepten für die aus unserer Sicht sinnvollsten Partner/Vereine individualisieren.

Daran anschließend werden wir mittels der jeweilig besten Kanäle für die Zusammenarbeit unter Anbetracht einer geschaffenen win-win Situation werben. Dies ist aus unserer Sicht, nach der geleisteten Vorarbeit, im Sommer/Herbst 2020 realistisch.

4.3.4 Sportliche Zielsetzungen

Wir wollen Rapid sehen!
Wir alle wissen, dass wir in den vergangenen Saisonen in der Meisterschaft nicht die Leistungen gesehen haben, die wir uns alle Wünschen. Besonders erschreckend war diesbezüglich die letzte Saison. Nicht nur waren die Ergebnisse nicht jene die wir gerne gehabt hätten. Auch die Art und Weise, das Vermissen des letzten Willens bei einigen Spielern war zutiefst erschütternd.

Oft ist in dieser Agenda die Rede von unserem Leitbild und unseren Werten. Bei allem grundsätzlichen Verständnis für die eine oder andere Niederlage und für Rückschläge im Allgemeinen: Die Rapid Werte müssen – immer – und von jedem Spieler spürbar am Platz zu sehen sein. Einsatz, Kampfgeist, Siegeswille – egal wo und gegen welchen Gegner - ist eine Grundeinstellung!

Wer sie nicht hat, wird bei Rapid keine Zukunft besitzen.
Wer sie nicht hat, wird von Rapid nicht verpflichtet werden.

Dies ist bereits jetzt klar mit der neuen sportlichen Führung abgesprochen und wir als Präsidium fühlen uns verpflichtet, darauf auch zukünftig genau zu achten.

Ebenfalls mit der sportlichen Führung abgesprochen, ist die Umsetzung einer Spielphilosophie und Spielanlage welche dem Charakter und dem Leitbild des Vereins entspricht. Das Rapid Spiel ist ein angriffiges, es ist ein kämpferisches. Im Leitbild und in den Köpfen von allen Rapidlerinnen und Rapidler ist das Spiel das wir alle sehen wollen: „angriffslustig, dynamisch und (wir) wählen stets den direkten Weg zum Ziel“. Diese Spielphilosophie wird nach Fertigstellung dem Präsidium zur Genehmigung vorgelegt, damit ist sichergestellt, dass von der U7 bis zur Kampfmannschaft diese ohne Wenn und Aber übernimmt.

Daher wollen wir diesen Zugang, in welcher taktischen Form bzw. Spielanlage auch immer, klar und deutlich sehen und auch spüren.

Abgesehen von der Grundeinstellung der Spieler und der Grundausrichtung des Spiels, welche in Kombination aus unserer Sicht einen ganz entscheidenden Unterschied in den Ergebnissen und der Wahrnehmung ausmachen, gibt es natürlich auch ergebnisorientierte Zielsetzungen.

Mit dem uns zur Verfügung stehenden hart erarbeiteten Budget müssen wir in Österreich der erste Herausforderer von Salzburg sein. Daran führt kein Weg vorbei. Natürlich kann auch eine andere ambitionierte Mannschaft ein starkes Jahr haben, aber unser Anspruch ist auf jeden Fall eine Positionierung als einer der Top 3 in ausnahmslos allen Jahren und eine Gruppenphase in einem internationalen Bewerb. Davon abgesehen sind Titelgewinne dennoch unsere Ziele.

Nachwuchs

Wir werden unsere Talente fördern und fordern und gemäß der Vorgabe des Leitbilds mit den Rapid Tugenden „infizieren“. Es ist unser klares Ziel die Top-Adresse für Nachwuchsspieler zu werden. (siehe dazu Punkt 4.2 Trainings- und Nachwuchszentrum)

Bezogen auf die sportliche Zielsetzung hinsichtlich Nachwuchs/Kampfmannschaft haben wir wiederum eine eindeutige Sichtweise. Es gibt den klaren Auftrag an die sportliche Führung, die Entwicklung junger Spieler zu forcieren und sicherzustellen, dass unsere Nachwuchsspieler eine faire Chance haben, in der Kampfmannschaft des SK Rapid einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen und uns Stolz zu machen.

Frauenakademie - Frauenfußball

Erst vor kurzem wurde von GF Wirtschaft und GF Sport das neue Konzept der SK RAPID Frauenakademie vorgestellt. Es spiegelt einen ersten deutlichen Schritt hinsichtlich der Etablierung von Frauenfußball beim SK RAPID wieder.

Auch ist es uns aber wichtig, noch mehr Erfahrung zu sammeln um in weiterer Folge bei dann verbesserten Rahmenbedingungen (Stichwort: Trainingszentrum) einen bestmöglichen Start einzuläuten. Auch dabei hilft uns die Frauenakademie.

Wir haben stets gesagt und bleiben dabei, dass wir zunächst die Grundvorrausetzungen schaffen wollen (die gegenwärtig schlicht nicht vorhanden sind) und keinen unprofessionellen und ungeplanten Schnellstart aus populistischen Gründen hinlegen wollen. Alle Schritte des SK RAPID müssen stets Hand und Fuß haben. Die Etablierung der Frauenakademie ist nun ein erster ganz wichtiger und stringenter Schritt. Die nächsten werden folgen, aber nicht getrieben von aus Gefallsucht oder aus Effekthascherei. Frauenfußball darf nicht zum Anhängsel verkommen, sondern es muss auch im Frauenfußball Rapid Rapid sein. Das verlangt der Respekt vor dem Frauenfußball. Sobald das gewährleistet ist wird es eine Rapid-Frauenmannschaft geben.

4.4. Wirtschaft

Wir werden im wirtschaftlichen Bereich den sehr erfolgreichen Weg weitergehen. Wir haben hier schon durch Analysen erkennen können, dass wir uns mit den Vereinen der Big-5 Ligen durchaus messen können und in manchen Bereichen besser sind als diese. Als Traditions- und gleichzeitig Arbeiterverein ist es uns bewusst, dass wir dennoch jeden Tag in allen Bereichen hart arbeiten müssen, nicht stehen bleiben dürfen, um unsere grundlegenden Ausgangspositionen abzusichern und vor allem, um uns weiter zu verbessern.

Wir haben die von der OHV 2013 beauftragte Ausgliederung des Profibetriebs umgesetzt. Wir haben nicht nur die wirtschaftliche Konsolidierung erreicht, sondern den Verein nachhaltig gestärkt. Die Zahlen und Fakten der Ära Krammer sprechen dahingehend eine mehr als deutliche Sprache. Um einen kleinen Abriss davon zu geben:

Juni 2013:

- Nationaler Umsatz 16 Mio. Euro
- Jahresumsatz 22,2 Millionen Euro
- Negatives Eigenkapital 1,8 Millionen Euro
- Keine Geschäftsordnung & unklare Kompetenzverteilung

Juni 2019:

- Nationaler Umsatz 30 Millionen Euro
- Jahresumsatz 18/19 50,1 Millionen Euro
- Positives Eigenkapital 15 Millionen Euro
- Geschäftsordnung & klare Kompetenzverteilung
- Steigerung Sportbudget um 40% gegenüber 2015/16
- SK Rapid GmbH als 100% Tochter des Vereins
- Verbesserte Infrastruktur

Wir beschäftigen mittlerweile über 150 Mitarbeiter und haben eine Verantwortung ihnen gegenüber. Die Interessen des SK Rapid werden wir mit aller gebotenen Klarheit vertreten und die operative Geschäftsführung hier unterstützen. Die Geschäftsführung des SK Rapid mit Christoph Peschek und Zoran Barisic hat unsere vollste Unterstützung und ist Fundament unserer weiteren Entwicklung.

Davon abgesehen, ist es dennoch mit Amtsantritt selbstverständlich gemeinsam mit dem GF Wirtschaft auch im wirtschaftlichen Bereich eine umfassende Ist-Stand Analyse durchzuführen und unter Berücksichtigung zukünftiger Strategien bzw. Erfordernisse mögliche Adaptionen gemeinsam anzustoßen.

Infrastrukturell können wir festhalten, dass unser Stadion eines jener ist, welches mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis aller im letzten Jahrzehnt neu erbauten Stadien, errichtet wurde. Wir gehen somit erwiesenermaßen äußerst sorgsam mit den erwirtschafteten Geldmitteln um.

Zudem blieb es nicht nur im Budget- sondern auch im Zeitplan, insgesamt ein Umstand der uns auch im Vergleich zu anderen vergleichbaren großen Bauvorhaben durchaus stolz macht und unsere Arbeit bestätigt.

Wir werden aber auch hier nicht stehenbleiben und unsere Heimat noch lebenswerter machen. Auch in diesem Bereich wird die Partizipation der Fans eine äußerst große Rolle spielen.

Nun werden wir mit dem neuen Trainingszentrum das nächste wesentliche Puzzlestück, selbstverständlich in der von uns gewohnten Qualität, im Bereich Infrastruktur setzen. Danach haben wir auch diesbezüglich eine international absolut herzeigbare Ausgangsposition geschaffen, mit welcher wir unsere Zukunftsperspektive deutlich positiver gestalten.

4.4.1 Sponsoren & Partner

Der Zusammenhalt mit unseren Sponsoren ist uns wichtig, wir wollen weiterhin partnerschaftlich agieren und win-win Situationen fördern, um dadurch die gute und gesunde Finanzierung unseres Vereins zu gewährleisten.

Wir begrüßen auch die gesetzten zielgruppenspezifischen Initiativen wie den „Executive Club“ (CEO’s und Entscheidungsträger), die „Spielverlagerung (Sponsorensegment/Logen), den „Doppelpass“ (Business Club Mitglieder) und die Halbjahresgespräche der Geschäftsführer der Premiumpartner mit der Geschäftsführung des SK RAPID. Verbindende Veranstaltungen und Gespräche wie diese sind jedenfalls im Interesse des Vereins. Wir wünschen uns daher eine weitere Intensivierung, auch die Entwicklung zusätzlicher Initiativen wird unterstützt.

Diesbezüglich ist es für uns von besonderer Wichtigkeit mit Philip Newald einen absoluten Experten in unserem Team zu haben. Er kennt die Sponsorenwelt und er kennt den SK RAPID auch aus Sicht der Geschäftsstelle. Mit ihm gemeinsam wird es uns noch besser als zuvor gelingen Akzente gemeinsam mit der Geschäftsstelle anzustoßen. Zudem wird auch er sein enormes Netzwerk einbringen und den SK RAPID neben seinen grundlegenden Präsidiumspflichten auch hinsichtlich neuer Innovationen für Sponsoren unterstützen.

4.4.2 Kooperationen, Hospitationen, Innovationen, Digitalisierung

Wie bereits unter Punkt 4.3.3 beschrieben (Internationale Kooperation Sport) verfügt der SK RAPID über ein enormes Netzwerk und nutzt dieses auch auf nicht sportlicher Ebene. Erfahrungs- und Wissensaustauch bzw. auch Workshops und Arbeitstreffen mit nationalen und vor allem internationalen Teams ist auf vielen Ebenen des Vereins und jedenfalls auf Ebene der Geschäftsführung und aller Direktoren gelebte Realität. Wir als Präsidium unterstützen diese gängige Praxis und befürworten wo immer möglich eine Ausweitung. Dies gilt natürlich auch für sämtliche, auch abteilungsspezifische, Hospitationen und internationale Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Austausch und Erfahrung sind für unsere Weiterentwicklung als Verein, aber auch als Unternehmen und Arbeitgeber äußerst wichtig. Aufgrund der vielen Innovationen der letzten Jahre und aufgrund der Art und Weise wie wir den Verein SK RAPID und das Unternehmen stetig versuchen weiterzuentwickeln, sind auch „wir“ (die Mitarbeiter des SK RAPID) äußerst gefragte Gesprächspartner für viele internationale Vereine. Darauf dürfen wir bzw. unsere Mitarbeiter zu Recht stolz sein.

Der SK RAPID befindet sich auch hinsichtlich Bildung bzw. Ausbildung der Nachwuchsspieler in einer Vielzahl an erfolgreichen Kooperationen mit Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen. Die Angebote und Möglichkeiten wurden in den letzten Jahren stetig erweitert und verbessert. Neben den erfolgreichen Schulkooperationen (Unterstufe und Oberstufe) wurden beispielsweise auch Lehrlingsmodelle entwickelt. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität gesucht um den SK RAPID auch in Richtung interessierter Studenten/innen zu öffnen und win-win Situationen herzustellen. Der Erfolg dieser Zusammenarbeit (z.B. ein gemeinsames Forschungsprojekt) hatte die Geschäftsführung bestärkt weitere Möglichkeiten zu evaluieren. Diesbezüglich wurde u.a. auch die etwaige Umsetzung (gemeinsam mit einem Partner) eines eigenen Studienlehrgangs analysiert. Aufgrund der hohen Studiengebühren, welche nicht das Selbstverständnis bzw. den Werten und Wurzeln des SK RAPID entsprechen, hat sich die Geschäftsführung zunächst entschlossen andere interessante Wege zu einzuschlagen. Wir bestärken die Geschäftsführung in Ihrem Ansinnen nunmehr die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität, der Sportuniversität sowie dem BFI zu intensivieren. Ziel ist es, dass Allianz Stadion auch ein Stück weit zu einem „SK RAPID Bildungscampus” werden zu lassen und inhaltlich spannende Seminare und Vorträge anzubieten und beispielsweise Studien sowie strategische Analysen und Konzepte in Zusammenarbeit mit dem SK RAPID zu entwickeln.

Auch daran sieht man, Innovationgeist ist uns weiterhin wichtig. Die Entwicklung des „Innovation Lab“ des SK RAPID, die Dachmarke hinsichtlich Innovation im speziellen im Bereich der Digitalisierung, war ebenfalls ein wichtiger Schritt um die Größe und Ernsthaftigkeit unserer Tätigkeit zu untermauern und größtmögliche Akzeptanz zu erzeugen.

Wir halten die Geschäftsführung Wirtschaft (aber auch Sport) an, die Digitalisierung mit all ihren Vorzügen für den Verein und im Sinne der Fans und Mitglieder zu nutzen, und neue Angebote mit Mehrwert zu kreieren.
Wir wissen, dass eine Vielzahl an Innovationen beim SK RAPID im Zuge der zunehmenden Digitalisierung kommen werden und fordern diese auch ein. Gegenwärtig ist eine Vielzahl an neuen,

vor allem technischen Innovationen, geplant. Manche werden bereits sehr zeitnah Realität, manche haben noch ein Zeitfenster von bis zu 12 Monaten. Wir werden in den nächsten Wochen unsere neue Rapid App launchen, diese wird sowohl für den Business als auch Public-Bereich viele Neuerungen und Verbesserungen aufweisen.

4.5 Zusammenarbeiten intern

Im Laufe der kritischen Durchsicht dieser Agenda wird eines unserer Hauptanliegen aufgrund unseres Fokus und unserer Initiative deutlich sichtbar. Wir wollen alle Kräfte die diesen wunderbaren Verein ausmachen unter ein Wappen zu einer insgesamt unbezwingbaren Gemeinschaft vereinen.

Der Verein braucht nun Ruhe, Mut, Strategie und teilweise etwas Geduld. Wir müssen uns offen austauschen, manchen wie GF Sport Zoran Barisic müssen wir nun auch die Chance geben, langfristige Konzepte anzustoßen und auszurollen. Wir müssen einander an allen gegenseitigen Verknüpfungspunkten unterstützend entgegenkommen.

Populismus, Eigennutzen, Parteipolitik, Grüppchendenken und generelle Ungeduld sind in jeder Phase falsch. Wir sind RAPID aufgrund unseres „legendären Zusammenhalts“ (siehe Leitbild) – unsere größten Chancen auf und abseits des Platzes haben wir, wenn wir den Erfolg gemeinsam erarbeiten.

4.5.1 Mitglieder, Fanklub und Fans

Es ist uns wichtig mit einem offenen Ohr, stets ohne Unvoreingenommenheit, gleichwürdig und offen mit allen Rapidlerinnen und Rapidler im Gespräch zu sein. Wir werden daher immer das Gespräch mit den Fans, Mitgliedern, der aktiven Szene und den Fanclubs suchen. Dabei ist es uns ein Anliegen diesen Dialog stets und regelmäßig zu pflegen, unabhängig von etwaigen Stimmungen oder auslösenden Gründen.

Wir haben die besten Fans, wir brauchen sie auch und zwar jeden einzelnen: Sei es der Fan auf der Längsseite, sei es die Aktive Fanszene, sei es der Business-Gast. Wir alle sind Rapid. Wir sind stolz darauf, die besten Fans zu haben. Mein Präsidium steht hinter den Fans, weil wir wissen, was wir an ihnen haben. Dort wo allerdings Grenzen aufgezeigt werden müssen, werden wir auch davor nicht zurückschrecken. Das ist in einer Familie so! Genauso gibt man sich aber auch innerhalb einer Familie Zuspruch, Halt und Unterstützung!

Fanclubtreffen, die Treffen mit der Aktiven Szene (regelmäßig, nicht nur, wenn es etwas zu besprechen gibt), die Stammtisch Tour, die Abonnenten-Umfrage, der Greenie Tag, der Tag der offenen Tür, die Mitgliedertreffen und die Hauptversammlung, sind alles Initiativen von ungemein großer Bedeutung für das gesamte Vereinsleben.

Auch das voneinander Lernen ist Teil des Vereinslebens. Offenheit, konstruktives Feedback und Ideen sind das A und O einer intakten Gemeinschaft. Das wollen wir natürlich nicht nur „predigen“, sondern auch leben, und zum Beispiel auch mit Hilfe der „Grünen Ideenfabrik“ fördern.

4.5.2 Ethikrat, Legendenklub und Kuratorium

- Ethikrat
  Die Implementierung des Ethikrats hat sich aus unserer Sicht bewährt und wir haben diesbezüglich keine Änderungswünsche. Die zwei gegenwärtig vom Präsidium entsendeten Mitglieder des Ethikrats genießen auch unser vollstes Vertrauen. Wir würden uns daher freuen, wenn sie sich auch weiterhin ehrenamtlich in diesem wichtigen Gremium in den Dienst des Vereins stellen.

- Legendenklub
  Der Legendenklub wird dank Gerry Willfurth zukünftig stark im Präsidium des SK RAPID vertreten sein. Mit ihm wird die Stimme des Legendenklubs auch besser als je zuvor gehört werden. Ein guter Austausch mit dem Legendenklub ist uns äußerst wichtig. Die neu eingeführten und erfolgreichen Legendenabende sind ebenfalls positiv zu bewerten. Zusätzlich werden wir die Kommunikation weiter fördern und Gerry Willfurth ersuchen, auch abseits dessen regelmäßige Treffen und Einzelgespräche zu koordinieren um den Sounding Board Effekt weiter zu erhöhen.

  Für einen eigenen „Legendenbeirat“ gibt es aus unserer Sicht aufgrund unserer insgesamt weitreichenderen oben genannten Integration des Legendenklubs keinen zusätzlichen Bedarf.

- Kuratorium
  Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit einem starken Kuratorium zum Wohle des SK RAPID. Hinsichtlich der zukünftigen personellen Besetzung des Kuratoriums, sowie der inhaltlichen Auslegung des Kuratoriums und des Regelwerks sehen wir Potential, die Wertschöpfung zu erhöhen und begrüßen auch etwaigen Input des Wahlkomitees.

  Es ist uns ein Anliegen das Kuratorium ein Stück weit mehr im Sinne der Diversität (die auch den SK RAPID als Gemeinschaft ausmacht) personell zu verändern. Daher wollen wir mit Ziel eines starken und pulsierenden Kuratoriums auch nach weiteren interessanten Personen Ausschau halten. Das bedeutet, dass wir nicht nur das Gespräch mit den gegenwärtigen Mitgliedern des Kuratoriums suchen, sondern auch neue für den SK RAPID interessante Personen vorschlagen. Auch halten wir es diesbezüglich selbstverständlich für sinnvoll die Geschäftsführer und die Direktoren des SK RAPID, hinsichtlich für den Verein interessanter Kandidaten, zu befragen und etwaige Vorschläge zu prüfen. Zusätzlich sehen wir die Möglichkeit dieses Gremium gegenüber dem einen oder anderen inhaltlich starken und konstruktiven Mitglied zu öffnen, um damit zusätzlich neuen Input beziehungsweise Sichtweisen in dieses beratende und unterstützende Gremium des Präsidiums zu bekommen.

- Wahlkomitee
  Wir stellen uns gerne auch einmal im Jahr einem Austausch mit dem Wahlkomitee, um eine Überprüfung unserer Agenda durchzuführen. Wir haben dem Wahlkomitee gegenüber unsere Ideen detailliert vorgestellt, daher sollen diese auch dort evaluiert werden.

4.5.3 Präsidiumsgruppen: Kompetenzgruppe Sport & Kompetenzgruppe Wirtschaft (Arbeitstitel)

Beide Gruppen sind direkt beim Präsidium und somit beim Verein angesiedelt und nicht bei der GmbH.

- Kompetenzgruppe Sport bzw. Think Tank Sport (Arbeitstitel)
  Die Kompetenzgruppe Sport des Präsidiums (siehe dazu Punkt 4.3.2)

- Kompetenzgruppe Wirtschaft bzw. Think Tank Wirtschaft (Arbeitstitel)
  Die Kompetenzgruppe Wirtschaft des Präsidiums

  Hier ist es unser Anliegen und unser Bestreben den Verein und uns als Präsidium mit einer hochkarätigen und starken Gruppe von wirtschaftlichen Entscheidungsträgern zu stärken. Auch mit Persönlichkeiten welche zu einem überwiegenden Teil gegenwärtig noch nicht im Verein verankern sind. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir von dieser (teils externen) Expertise und dem regelmäßigen Austausch stark profitieren können.

  Diese Gruppe soll zunächst aus ca. acht Personen bestehen. Wobei wir drei Plätze auch für bestehende Sponsoren (mittels Entsendung eines aktiven Mitglieds des Leitungsgremiums, die Mitgliedschaft ist stets an die Funktion gebunden) reservieren wollen.

  Die fünf weiteren Persönlichkeiten werden, sollten wir das Vertrauen des Wahlkomitees sowie das der Mitglieder genießen, in den nächsten Wochen „angeworben". Es wurden diesbezüglich schon mehrere (äußerst positive) Gespräche geführt. Im Sinne der Transparenz
  dürfen wir dem Wahlkomitee mitteilen, dass wir beispielsweise bereits Wolfgang Niessner (ehemaliger langjähriger Vorstandvorsitzender Gebrüder Weiss und auch ehemaliger Rapid Spieler!) für diese neue starke Gruppe gewinnen wollen. Unter Niessners Regie hat sich das Unternehmen in vielen Bereichen nahezu verdoppelt, Umsatz von 700 Mio. auf 1,55 Milliarden, Standorte von 102 auf 150 und Mitarbeiter von 3.500 auf über 7000. im Sinne des Vereins freuen wir uns sehr ein starkes, wirtschaftliches Team mit absoluten Persönlichkeiten wie Wolfgang Niessner mit an Bord zu haben.

Mit der Implementierung der zwei stark besetzten Gruppen (Sport und Wirtschaft), aber auch aufgrund anderer sinnvoller Veränderungen (4.5.2 Kuratorium) sehen wir keine Notwendigkeit den vor wenigen Jahren eingeführten, gegenwärtigen Wirtschaftsbeirat weiterzuführen. Dieser war zwar mit guter Intention kreiert worden, konnte aber aufgrund diverser Konstruktionsfehler leider sämtliche Protagonisten nicht in seiner tatsächlichen Umsetzung überzeugen. Der Themen-Mix aus Sport/Wirtschaft/Mitglieder war schlicht nicht optimal, die Ausrichtung und Aufgabe ebenso. Zudem kam es in jüngster Vergangenheit dann (aus verständlichen Gründen) zu teils temporärer Ruhestellung der Beiratsmitgliedschaft. Alles in allem sind wir überzeugt, dass wir nun mit den neuen Gruppen, eine für den Verein wesentlich bessere und schlagkräftigere Lösung gefunden zu haben.

4.5.4 Geschäftsstelle

Wir kennen und schätzen den Einsatz, die Leidenschaft und das Können der Mitarbeiter/innen des SK RAPID und wollen Rapid gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen, den Mitgliedern und Fans weiter vorantreiben und den Erfolg auf allen Ebenen durch kluge Entscheidungen, durch strategische Planungen und vor allem durch harte Arbeit und maximalen Einsatz „erzwingen".

Wir haben Vertrauen in unseren Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek und sein starkes Team. Ein Team bestehend aus fachlich starken Führungskräften und professionellen und leidenschaftlichen Mitarbeiter/innen bzw. Rapidlerinnen und Rapidler. Dieses Vertrauen ist nicht geschenkt oder leichtfertig vergeben. Es ist vielmehr der positiven Entwicklung der letzten Jahre geschuldet, das beweisen einerseits die nackten Zahlen, andererseits der grundsätzliche Output der Arbeit der Mitarbeiter/innen.

Auch die Vielzahl und die Art und Weise, der von Seiten der Geschäftsstelle und allen Mitarbeiter/innen geplanten, organisierten und durchgeführten Events im Laufe eines Kalenderjahres freut uns sehr. Und es zeigt das große Verständnis und die große Liebe der Mitarbeiter/innen für das Vereinsleben. Unzählige Events, Veranstaltungen und Aktivitäten zeugen auch von dem sehr guten Output und sind in dieser Form im deutschsprachigen Raum einmalig. Dieser Umstand wird oft vergessen, es lohnt sich dahingehend ein vergleichender Blick zu anderen Vereinen (z.B. deutsche Bundesliga). Internationale Anfragen bezüglich Hospitation bzw. Know-how Transfer machen uns immer wieder stolz.

An dieser Stelle muss auch angemerkt werden, dass es in den letzten Jahren, abseits sportlicher Tiefschläge, immer weniger kritisierendes Feedback von unseren Fans gab. So sind beispielsweise Probleme beim Ticketkauf oder dergleichen mittlerweile kein Thema und generell wird der hohe Servicelevel, den das Klubservice pflegt, von Seiten der Fans und Mitglieder sehr geschätzt. Als Präsidium, mit einem Fokus auf das Vereinsleben, ist uns das sehr wichtig. Und wir werden auch weiterhin auf bestmögliche Performance achten.

Davon abgesehen, haben wir als Liste Bruckner innerhalb unserer Agenda natürlich auch weitere Themen und/oder Anliegen, welche die Geschäftsstelle betreffen. Es wäre für uns wie bereits erwähnt (Punkt 4.4 Wirtschaft) selbstverständlich mit Amtsantritt gemeinsam mit dem GF Wirtschaft umfassend den Ist-Stand der „Geschäftsstelle" zu analysieren, um diesen noch besser zu verstehen und unter Berücksichtigung zukünftiger Strategien bzw. Erfordernisse mögliche Adaptionen gemeinsam zu erörtern.

Mit großer Freude sehen wir den bereits stattgefundenen Ausbau der Weiterbildungsmöglichkeiten beziehungsweise der Informationsgewinnungsmöglichkeiten der Mitarbeiter/innen: Fachmessen, Vorträge, Business Hospitationen, grundsätzlicher verstärkter Know-how-Transfer zwischen internationalen Vereinen. Wir wissen um die Wichtigkeit dieses Austausches und es ist uns ein Anliegen, dass dieser eingeschlagene Weg fortgesetzt und bestmöglich ausgebaut wird.

Ein weiteres Anliegen ist uns die Sichtbarkeit der Mitarbeiter/innen. Auch weil wir stolz auf die Leistungen und die Leidenschaft der Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle sind. Wir glauben, es wäre dem Vereinsleben zuträglich, würde das Verständnis für die Arbeit der Geschäftsstelle fördern, wenn

wir durch diverse Aktionen Mitarbeiter/innen und ihre Arbeit noch ein Stück weit mehr vorstellen, sozusagen vermehrt vor den Vorhang holen (natürlich nur, wenn diese sich dabei wohl fühlen). Sämtliche Initiativen dieser Art haben unsere volle Unterstützung.

Abschließend ist uns die bestmögliche Implementierung des Leitbilds wie bereits erörtert (siehe Punkt 4.1.1) besonders wichtig.

4.6 Zusammenarbeiten extern: Stadt Wien, Bundesliga, ÖFB, International

Die konstruktive Zusammenarbeit mit der Bundesliga und dem ÖFB hat für uns eine hohe Bedeutung. Das bestmögliche Miteinander mit unserer Stadt liegt uns am Herzen. Wir sind nicht nur der Wiener Verein, wir sind auch der Wiener Verein für ganz Österreich. Die Stadt Wien ist nicht nur unsere Heimat, sie ist auch unser Partner. Wir wollen und werden im Zuge unserer zukünftigen CSR Anstrengungen unseren Zusammenhalt weiter ausbauen.

In Anbetracht dessen, dass meine Liste erstmals in der Geschichte des SK RAPID keine aktiven oder ehemaligen Politiker/Funktionäre/Parteinahe egal welcher Partei beinhaltet, gebe ich hiermit ein klares grün-weißes Bekenntnis zur engen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und der gegenwärtigen sowie allen zukünftigen Stadtregierungen ab.

5. Das Team

5.1 Auswahl des Präsidiums

Bei der Auswahl meines Teams war es und ist es mir besonders wichtig, Personen für meine Liste zu begeistern, welche das Leitbild des SK Rapid stets als Kompass für unsere gemeinsame Arbeit erachten. Selbstverständlichkeiten wie Tatendrang, Einsatz, Know-how, Rapidgeist, Erfahrung, aber auch Mut teilweise neue Wege zu gehen waren und sind weitere wesentliche Kriterien.

Auch ist es mir besonders wichtig starke Charaktere, welche gleichzeitig kompromisslose Teamplayer sind, für ein schlagkräftiges, in jeder Hinsicht grün-weißes Präsidiumsteam zu gewinnen.

Alle Personen meiner Liste eint das gemeinsame Anliegen für Rapid zu arbeiten, Rapid gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen, den Mitgliedern und Fans weiter voranzutreiben und den Erfolg auf allen Ebenen durch kluge Entscheidungen, durch strategische Planungen und vor allem durch harte Arbeit und maximalen Einsatz, zu „erzwingen“.

5.2 Die einzelnen Personen

Wir werden mit **Gerry Willfurth** (Mitglied des SK Rapid) eine Legende des SK Rapid im Präsidium haben. Er wird für den Sport eine wesentliche Ansprechstelle im Präsidium sein. Seine sportliche Kompetenz, gepaart mit seinem gelebten Rapid-Geist und seinem wirtschaftlichen Verständnis, wird von immenser Bedeutung sein. Zudem haben wir mit Gerry Willfurth im Präsidium einen absoluten Rapid-Experten, einen starken Vertreter der in unserem Leitbild festgelegten Spielphilosophie sowie großen Förderer unserer Nachwuchsphilosophie. Er wird, so wie seine Präsidiumskollegen, im Präsidium auch wesentlicher Player eines Teilbereiches des Projekts „Zukunft Rapid“ werden. Erstmals wird somit ein Vertreter des Legendenklubs im Präsidium sein.

Um den Schwerpunkt auf die sportliche Weiterentwicklung noch deutlicher darzustellen, wird **Michaela Dorfmeister**, mehrfache Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Alpinen Skisport dem Team angehören. Ihr Weg steht prototypisch für die Eigenschaften, die wir für Rapid brauchen. Sie hat sich als geborene Wienerin in einer Sportart durchgesetzt, wo ihr Weg sicher schwieriger war als für manche im Westen Österreichs geborene Sportler. Ihr unbedingter Wille, mit vollem Einsatz auch unmöglich scheinende Dinge zu schaffen, soll uns in der Weiterentwicklung unserer sportlichen Kompetenz helfen. Sie wird wertvolle Inputs geben können, denn wir wollen uns auch gegenüber den Erfahrungen außerhalb der Fußballwelt öffnen. Sie ist schon lange Jahre mit Rapid verbunden, identifiziert sich mit dem Leitbild zu 100% und wird uns durch ihr sportliches Netzwerk im österreichischen Spitzensport helfen.

Philip Newald, (Mitglied des SK Rapid) bringt als Finanzreferent langjährige Erfahrung als Top-Manager in der österreichischen Wirtschaft mit. Seine Erfahrung mit dem Sportbusiness und seine Kontakte in die Wirtschaft sind für uns von unschätzbarem Vorteil. Er lebt nicht nur Rapid, sondern war bereits in den 90er Jahren Pionier bei der Professionalisierung des SK Rapid. Zudem hat er in seiner Zeit als Kuratoriumsmitglied das Leitbild des SK Rapid miterarbeitet und identifiziert sich damit in einem ungeheuren Ausmaß. Als Mitarbeiter, Fan, Sponsor, Mitglied und Mitglied des Kuratoriums kennt er den Verein in allen Facetten und wird nun auch mit innovativen Ansätzen neue Türen zur Wirtschaft öffnen und damit dem SK RAPID eine enorme Hilfe sein.

Mit **Stefan Singer** (Mitglied des SK Rapid) haben wir eine Persönlichkeit als Präsidiumsmitglied gewonnen, die schon seit Jahrzehnten als Fan, Mitgliederreferent/Fanvertreter, Stadionbeirat, Mitglied der Reformkommission sowohl im Block West als auch auf allen anderen Tribünen zu Hause ist. Wir wollen u.a. mit ihm gemeinsam die Kommunikation mit den Fans und Mitgliedern noch weiter intensivieren. Der wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmer ist als glühender Verfechter der grün-weißen Werte, des Gemeinschaftssinns, des offenen Miteinanders als Rapidler und des Leitbilds (war auch Mitglied der Leitbildgruppe) hinlänglich bekannt. Er wird dahingehend eine enorm wichtige Rolle im Präsidium spielen und die Stimme aller Fans in diesem Gremium sein. Erstmals wird somit ein Vertreter der Mitglieder im Präsidium sein.

Gerhard Höckner (Mitglied des SK Rapid) ist mit seiner langjährigen Erfahrung im Präsidium und seinem bisherigen und zukünftigen Schwerpunkt auf die Nachwuchsarbeit ein wesentlicher Pfeiler auf den wir unsere sportlichen Aktivitäten unterhalb der KM stützen können. Als zukünftiger Koordinator und präsidiumsinterne Schnittstelle der Kompetenzgruppe Sport wird er eine zentrale Rolle ausfüllen. Dabei wird sein langjährig erworbenes Wissen um sämtliche gegenwärtige rapid-spezifische Eigenheiten von großem Wert sein.

Nikolaus Rosenauer (Mitglied des SK Rapid) wird mich als Vizepräsident unterstützen. Nicht nur seine Expertise bezüglich aller relevanten rechtlichen Belange ist für den SK RAPID von unschätzbarem Wert, sondern auch seine langjährige Erfahrung und das dadurch entwickelte "G´spür". Zudem möchte ich im Sinne unserer großen anstehenden Vorhaben des SK Rapid (Stichwort: Satzungskonvent) nicht auf ihn verzichten, da diesbezüglich wiederum seine enorme Erfahrung essentiell sein wird. Darüber hinaus genießt er durch seine Persönlichkeit bei allen Rapidlern eine hohe Wertschätzung und hat schon im letzten Präsidium als Vizepräsident und den Jahren zuvor seine umsichtige Führung und sein grünes Herz gezeigt.

<u>Anmerkung zur Nominierung der achten Persönlichkeit meines Teams</u>:

Wie bereits in meiner Bewerbung angemerkt, fanden nach Abgabe dieser noch weitere Treffen und Gespräche mit interessanten Persönlichkeiten statt. Konkret kann ich nun mitteilen, dass wir im inhaltlichen Austausch mit einer absoluten Wunschkandidatin sind. Ich darf sie Ihnen mit großer Freude bekanntgeben und mit kurzen Worten auch vorstellen.

Monisha Kaltenborn wird uns mit Ihrem absoluten Expertenwissen, ihrer Erfahrung und ihrem Innovations- und Perfektionsgeist sowie ihrem globalen Netzwerk in unserer zukünftigen Arbeit unterstützen. Sie wird dabei ihren Blick und ihre Expertise auf viele Bereiche des Vereins werfen, natürlich sehr stark auch auf die Bereiche Sponsoring und Internationalisierung.

Zu Ihrer Vita: Monisha Kaltenborn, ist eine in Wien aufgewachsene Juristin, ehemalige Motorsport-Funktionärin und Rennstallbesitzerin, sie war von 2010 bis 2017 Chief Executive Officer der Sauber Motorsport AG und somit die erste Teamchefin innerhalb der Formel 1. Gegenwärtig ist sie CEO der Formula V AG, eines schweizer Unternehmens im e-sport-Business. Sie ist gegenwärtig (noch) kein Mitglied, und das obwohl sie in jungen Jahren, die sehr erfolgreichen 1980er Jahre, im damaligen Weststadion miterlebte.

5.3 Porträt Martin Bruckner

Mein Antrieb, meine Sichtweise

Ich weiß sehr genau, was ich seit meinem 15. Lebensjahr an jedem zweiten Wochenende gemacht habe. Ich war in meiner Jugend ein Besucher der damaligen Westtribüne und bin als meine Söhne ebenfalls mit dem Virus Rapid infiziert wurden auf die Familientribüne gewechselt.

Ich habe mit Freude das Angebot von Michael Krammer, als Finanzreferent dem Präsidium des SK Rapid beizutreten, angenommen. Wir haben als Präsidium gemeinsam unser Jahrhundertprojekt umgesetzt und ich bin sehr stolz auf das, was uns hier gelungen ist. Nachdem Michael Krammer in der letzten OHV bekanntgegeben hat, dass er nicht mehr für das Präsidentenamt kandidieren wird, sind viele Mitglieder an mich herangetreten. Die klare Botschaft war, dass ich den Weg - von dieser gesunden Basis aus - nun mit einem eigenen Team nicht nur weitergehen, sondern auch neue Wege gehen soll. Der enorme und für mich doch auch in dieser Form überraschende, unterstützende Zuspruch, aber auch die vielen Ideen, Anregungen und Verbesserungswünsche für unser zukünftiges Gestalten waren überwältigend.

Ich habe mich, nach reiflicher Überlegung und Zustimmung meiner Familie, dazu entschlossen, für das Amt des Präsidenten zu kandidieren. Dieser Verein begleitet mich, genauso wie meine Mitgliedschaft „Mein Leben lang“ und ich bin stolz, dass man mir dieses Ehrenamt zutraut.

Zudem spüre ich auch die Verpflichtung in mir, für den SK Rapid ganz wesentliche (gegenwärtig laufende) Projekte und Prozesse weiterzutragen bzw. auf hohem Niveau abzuschließen, aber auch den Wunsch viel „Neues“ zum Wohle unseres Vereins erstmals anzustoßen.

Neben der inhaltlichen Kompetenz, der ruhigen Hand, dem offenen Ohr gegenüber allen Rapidlerinnen und Rapidlern sowie der gemeinschaftlichen Vorgangsweise (im Präsidium, in der Geschäftsstelle, im Vereinsleben) möchte ich noch einen weiteren Charakterzug einbringen. Ein Wesenszug der uns Rapidlerinnen und Rapidlern in der Vergangenheit stets gutgestanden hat, uns erfolgreich gemacht hat, und welchen wir aus meiner Sicht in Zukunft mehr denn je brauchen: Unbändiger Wille.

Diesen unbändigen Willen will ich als Präsident vorleben und will diesen in weiterer Folge im gesamten Rapid-Universum unwiderruflich verankern. Ganz besonders muss dieser unbändige Wille auch auf jedem Spielfeld, das von einem „Rapidler“ (egal welchen Alters) betreten wird, wahrnehmbar sein.

Somit darf ich festhalten, dass mein Antrieb dem SK RAPID als Präsident zu dienen zu 100% damit begründet ist, als glühender Rapidler für meinen Verein da zu sein und einzustehen. Dies geschieht nun zu einem Zeitpunkt an dem ich überzeugt bin, der richtige Mann mit der richtigen Agenda und dem richtigen Team und Umfeld zum Wohle des Vereins zu sein.

Ich habe in den letzten Wochen und Monaten versucht für mich persönlich meine Beweggründe, meinen Antrieb zu analysieren. Trete ich aus den richtigen Gründen an? Gekürzt zusammengefasst: Mit der Präsidentschaft habe ich schlichtweg keine beruflichen Vorteile zu erwarten. Da ich kein ego- bzw. showgetriebener Mensch bin, ziehe ich daraus auch keinen überbordenden Mehrwert. „Macht“ hat mich nie interessiert, Gestaltungsmöglichkeit aber sehr wohl.

Neben der Überzeugung in der jetzigen Situation mit dieser Agenda, mit diesem Team dem Verein am meisten helfen zu können, spielt vielleicht auch ein Stück weit das Thema „Anerkennung“ als Motivation eine Rolle. Allerdings in einem speziellen Sinne. Nicht die Anerkennung die man während der Präsidentschaft mitunter erfährt, sondern die Art von Anerkennung die man mitunter bekommt, wenn man seine Arbeit gut und zum Wohle des Vereins erledigt hat. Wenn also die Präsidentschaft vorbei ist und man dem SK RAPID wirklich gedient hat. Die Art der Anerkennung, muss ich gestehen, ist durchaus eine Motivation, und wenn man so will auch ein Ziel von mir.

Ein Ziel von mir als Präsident ist es auch authentisch zu bleiben und mich nicht zu verstellen. Ich bin natürlich nicht der stets „sparsame Finanzler“, aber ich halte nachhaltiges Wirtschaften für wesentlich. Ich habe wie meine Mitbewerber nicht das Charisma und die enorme Bühnenpräsenz von unserem gegenwärtigen Präsidenten, scheue mich aber freilich vor keiner Keynote, vor keiner Präsentation. Als Präsident will ich umsichtig und ruhig agieren, meine Wortmeldungen in der Öffentlichkeit absichtlich dossiert einsetzen, um in wichtigen Momenten im Sinne des SK RAPID noch deutlicher gehört zu werden. Ich will im Hintergrund alle Kräfte, die Rapid hat und ausmacht, bündeln, um gemeinsam schnellstmöglich den (sportlichen) Erfolg zu erarbeiten, zu erkämpfen und zu erzwingen. Und weil ich erst vor kurzem von einem Mitglied gefragt worden bin: Ich will auch als Präsident weiterhin meinen Stehplatz während des Spiels „einnehmen“.

6. Abschlussbemerkung

6.1 Keine Reibungsverluste, Kein Zeitverlust

Alle dargelegten Initiativen, ob neuartig oder bereits aufbauend auf bestehende Projekten/Initiativen, sind mit den gegenwärtig führenden Persönlichkeiten der Geschäftsstelle inhaltlich besprochen, somit stellen wir sicher, dass es im Sinne des SK RAPID zu keinen unnötigen Reibungsverlusten bei der Implementierung bzw. Umsetzung kommt. Außerdem garantieren wir somit, dass unsere Arbeit innerhalb weniger Tage nach Antritt bereits mit Höchstgeschwindigkeit erfolgen kann.

Unsere vollständige Liste verfügt im Vergleich zum Mitbewerb aufgrund der ausgewogenen Zusammensetzung über das größte Fachwissen zu allen laufenden und geplanten Projekten und dem internen Status Quo und kann daher wiederum bereits in den ersten Tagen des Amtsantritts die ersten wesentlichen Schritte setzen.

Diesbezüglich möchte ich auf einen nicht unwesentlichen Umstand hinweisen, warum die oben genannten Fakten für den SK RAPID von großer Bedeutung sind. Aufgrund der satzungsgemäßen (vergleichsweise kurzen) Amtszeit von drei Jahren, sind Monate des Einarbeitens zu Beginn einer Amtszeit und mitunter ein Wahlkampf gegen Ende fast gleichbedeutend mit rund einem Drittel an Zeitverlust. Daher ist ein ausgewogenes Team, in dem erfahrene, engagierte Präsidiumskollegen mit an Bord sind, von großer Bedeutung. Das in Kombination mit aufbauenden Projekten, sowie bereits neuen Initiativen, welche mit Führungskräften in aller Offenheit vorab besprochen wurden, hat einen unschätzbaren Wert für den Verein.

Zu meiner Person: Wiewohl es dem geschätzten Wahlkomitee mit Sicherheit bewusst ist, möchte ich im Sinne der Vollständigkeit erwähnen, dass mit meinem möglichen Einsatz als Präsident des SK RAPID (wie auch in den letzten knapp sechs Jahren) keine Unvereinbarkeit seitens meiner Tätigkeit als Vorsitzender der Allianz Investmentbank AG einhergeht. Zum einen läuft das Sponsoring der Allianz Elementar Versicherung AG über die in Frage kommende Präsidiumsperiode hinaus, zum anderen wäre ich als Vorsitzender der Allianz Investmentbank AG (auch wenn dem nicht so wäre) in keiner Weise eingebunden.

6.2 Aufgaben des Präsidiums

Vieles wird in die Aufgabenstellung eines Präsidiums des SK RAPID hineininterpretiert und zweifelsfrei kann die Sichtweise und Arbeitsweise von Präsidium zu Präsidium durchaus etwas unterschiedlich sein, insbesondere in den Bereichen der strategischen Abstimmung mit den Verantwortlichen der GmbH sowie der strategischen Entwicklung des Vereins und somit auch indirekt der GmbH.

Davon abgesehen, sind die Aufgabenstellungen des Präsidiums auf der einen Seite und der Geschäftsführung auf der anderen Seite seit einigen Jahren eindeutig und wie folgt:

Das Präsidium ist der Eigentümervertreter und strategischer Impulsgeber, es hat den Mitgliederverein SK Rapid zu bewahren und weiterzuentwickeln und ist den Mitgliedern verpflichtet. Als höchstes Kontrollgremium pflegt es die strategische Abstimmung mit der Geschäftsführung und erfüllt Kontrollaufgaben. Es erteilt Genehmigungen hinsichtlich zustimmungspflichtiger Geschäfte und bestimmt die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung. Es ist kein Obergeschäftsführer, sondern hält das Schiff auf Kurs und verhindert ein Abdriften vom Weg.

Die Geschäftsführung hat die alleinige Verantwortung für das operative Geschäft und haftet auch dafür. Der Geschäftsführung obliegt die Personal & Finanzverantwortung. Grundlegende Entscheidungen hat sie gemeinsam sowie im Zuge der wöchentlichen Geschäftsführer Sitzungen zu treffen und ist dabei der Geschäftsordnung verpflichtet.

6.3 Conclusio / Zukunft

Ich sehe positiv und mit großer Motivation und Freude in die grün-weiße Zukunft. Durch die Erfahrung der letzten Jahre sind mir die so unterschiedlichen und in Vielzahl auftretenden Herausforderungen bewusst. Doch weiß ich auch, dass wir aufgrund der nun in die Wege geleiteten Veränderungen und der vielen weiteren Ideen, Maßnahmen und Projekte, in eine erfolgreiche Richtung gehen. Ich hoffe daher auf das Vertrauen des Wahlkomitees und der Mitglieder des SK RAPID hinsichtlich unserer Liste und unserer Agenda.

Lasst Bruckner und sein Team arbeiten!

Lang lebe Rapid!